Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 77 (1959)

Heft: 50

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 50 Bern, Dienstag 3. März 1959 — 77. Jahrgang — 77e année — Berne, mardi 3 mars 1959 **No 50**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660 Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicites AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique": 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. – Titres disparus. – Titoli smarriti.
Handelsregister. – Registre du commerce. – Registro di commercio.
Muster und Modelle. – Dessins et modèles. – Disegni e modelli 94417–94484.
Spar- und Leihkasse in Thun.
Geschäftseröffnungsverbot – Sperrfrist gemäss Ausverkaufsordnung.
Rohgarne AG., Locarno-Muralto.
Bilanzen. – Bilans. – Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

BRB über die Verkaufspreise der Alkoholverwaltung für Sprit zum Trinkverbrauch.
BRB über die Verkaufspreise der Alkoholverwaltung für Sprit zur Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse, Riech- und Schönheitsmittel.
BRB über die Entrichtung von Monopolgebühren.
Verfügung der Eidgenössischen Alkoholverwaltung über den Bezug von Ausgleichsgebühren.
Verzeichnis der Monopol- und Ausgleichsgebühren.

Service des paiements avec l'étranger (PTT).
Handelsreisende. – Voyageurs de commerce.
Konkurs- und Nachlass-Statistik. – Statistique des faillites et concordats.
Schweiz. Nationalbank, Ausweis. – Banque nationale suisse, situation hebdomadaire.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Inhaber-Obligation Nr. 51747 der Schweizerischen Bankgesellschaft, in Aarau, à 4 %, von Fr. 5000, mit Bruchzinscoupon per 15. August 1958, Jahrescoupons per 15. August 1959–1962 und Restzinscoupon per 20. Januar 1963.

Der unbekannte Inhaber dieser Obligation wird aufgefordert, dieselbe innert 6 Monaten, d. h. bis 28. August 1959, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, ansonst dieselbe kraftlos erklärt würde. (165²)

Aarau, den 25. Februar 1959. Bezirksgericht.

Es wird vermisst: Das Inhaber-Sparheft Nr. 1985 im Betrage von Fr. 7138 auf der Darlehenskasse Würenlos.

An den allfälligen Inhaber ergeht hiermit die Aufforderung, dasselbe binnen 6 Monaten, d. h. bis 7. September 1959, dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (167³)

Baden, den 3. März 1959. Bezirksgericht.

Es wird vermisst: Namen-Schuldbrief vom 7. November 1929, von Franken 2000, lautend zugunsten der Aargauischen Kantonalbank, in Aarau, und zu Lasten des Friedrich Widmer-Müller, geb. 1883, Chefmonteur, von und wohnhaft gewesen in Gränichen, bzw. nunmehr dessen Erbengemeinschaft, mit Pfandrecht im II. Rang auf Grundbuch Gränichen Nr. 1508, Parz. 670.

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, denselben innert eines Jahres, d. h. bis 28. Februar 1960, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (166²)

Aarau, den 25. Februar 1959. Bezirksgericht.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Kantone/Cantons/Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Fribourg, Solothurn, Schaffhausen, Graubünden, Thurgau, Ticino, Vaud, Valais, Neuchâtel, Genève.

Zürich — Zurich — Zurigo

24. Februar 1959.

Asphalt-Emulsion A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 2 vom 6. Januar 1959, Seite 15), Fabrikation von Dichtungsmaterialien für das Baufach usw. Die Generalversammlung vom 6. Februar 1959 hat die Statuten geändert. Durch Ausgabe von 200 neuen Inhaberaktien zu Fr. 500 ist das Grundkapital von Fr. 200 000 auf Fr. 300 000, eingeteilt in 600 Inhaberaktien zu Fr. 500, erhöht worden. Es ist voll einbezahlt. Walo Bertschinger ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu ist als Mitglied und Delegierter des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift gewählt worden Paul Hochstrasser, von Zürich und Gisikon, in Zürich.

26. Februar 1959. Sanitäre Apparate usw.

Trinaeria A.-G., in Zürich 5 (SHAB. Nr. 263 vom 8. November 1956, Seite 2821). Die Generalversammlung vom 13. Februar 1959 hat die Statuten geändert. Die Gesellschaft bezweckt: Handel mit sanitären Apparaten aller Art; Uebernahme von Generalvertretungen und Agenturen für sanitäre Apparate aller Art; Import und Export von sanitären Apparaten aller Art. Die Gesellschaft kann sich an gleichartigen Unternehmen beteiligen sowie Liegenschaften, Schutzmarken, Patente oder Lizenzen erwerben und veräussern.

26. Februar 1959. Industrieprodukte.

Alfred Anrig, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Alfred Anrig, von Sargans, in Zürich 7. Handel mit Industrieprodukten. Gloriastrasse 70.

26. Februar 1959.

Isolde Strahm-Sturzenegger, Orient- und Maschinenteppiche, in Winterthur (SHAB. Nr. 73 vom 28. März 1958, Seite 870). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

26. Februar 1959.

Wirkerei Aktiengesellschaft Uster, in Uster (SHAB. Nr. 54 vom 6. März 1958, Seite 647), Fabrikation von und Handel mit Wirkwaren jeder Art usw. Kollektivprokura ist erteilt worden an Hans Förtsch, von und in Zürich, und Julius Kunz, von Wald (Zürich), in Zürich; diese sowie die bereits eingetragenen Kollektivprokuristen Emil Zuppinger und Emil Graenicher zeichnen je mit einem der zeichnungsberechtigten Mitglieder des Verwaltungsrates; dagegen zeichnen die Prokuristen nicht auch unter sich.

26. Februar 1959.

Aktiengesellschaft Spörri & Co. mechanische Webereien in Wald, in Wald (SHAB. Nr. 304 vom 30. Dezember 1946, Seite 3802). Neu wurde in den Verwaltungsrat ohne Zeichnungsbefugnis gewählt Dr. Heini Küng, von Mühlehorn, in Binningen.

26. Februar 1959.

Dr. Spillmann, Drogerie am Hottingerplatz, in Zürich (SHAB. Nr. 231 vom 5. Oktober 1953, Seite 2359), Drogerie. Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

26. Februar 1959.

Max Bauer, Drogerie am Hottingerplatz, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Max Bauer, von Muolen, in St. Gallen. Betrieb einer Drogerie. Hottingerstrasse 37.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

26. Februar 1959.

Bank in Langenthal (Banque de Langenthal), in Langenthal, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 305 vom 30. Dezember 1958, Seite 3539). In der Generalversammlung vom 25. Februar 1959 wurde das Aktienkapital von Fr. 5 000 000 auf Fr. 6 000 000 erhöht durch Ausgabe von 2000 neuen Inhaberaktien zu Fr. 500. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt nun Fr. 6 000 000, eingeteilt in 12 000 Inhaberaktien zu Fr. 500. Zum neuen Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt Arnold Spychiger, von Untersteckholz, in Langenthal; er führt die Unterschrift nicht.

Bureau Bern

26. Februar 1959. Haushaltartikel.

Walter Hofstetter, in Zollikofen, Handel mit Haushaltartikeln, insbesondere mit Porzellan-, Steingut- und Tonwaren (SHAB. Nr. 303 vom 28. Dezember 1954, Seite 3326). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Porrentruy (SHAB. Nr. 304 vom 29. Dezember 1958, Seite 3523), im Handelsregister des Amtsbezirkes Bern von Amtes wegen gelöscht.

26. Februar 1959. Bücher.

A. Francke A.G., in Bern, Sortimentsbuchhandel, Verlagsbuchhandel und alle in dieses Geschäft einschlagenden Geschäftszweige (SHAB. Nr. 290 vom 11. Dezember 1958, Seite 3298). Karl Emil Lang ist als Direktor zurückgetreten, bleibt aber Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift. Zum neuen Direktor ist ernannt worden Dr. phil. Carl Ludwig Lang. Er bleibt Mitglied des Verwaltungsrates und führt nun Einzelunterschrift; seine Kollektivunterschrift ist erloschen. Die Prokura des Paul Feldmann ist erloschen.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

26. Februar 1959. Buchdruckerei usw.

Emmenthaler-Blatt A.G., in Langnau i. E., Buchdruckerei und Verlagsgeschäft (SHAB. Nr. 155 vom 5. Juli 1956, Seite 1747). Leo Martin, von Füllinsdorf (Basel-Landschaft), in Langnau i. E., wurde zum Prokuristen ernannt; er zeichnet zu zweien.

Bureau Thun

26. Februar 1959. Bäckerei, Konditorei.

Erwin Gasser, in Thun. Inhaber der Firma ist Erwin Gasser, von Belp, in Thun. Bäckerei-Konditorei. Länggasse 6.

Luzern — Lucerne — Lucerna

25. Februar 1959.

Baugenossenschaft «Pilatusblick» Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 56 vom 8. März 1950, Seite 636). Die Unterschriften von Hans Mühlethaler, Ferdinand Hofer und Willy Baumann sind erloschen. Präsident ist jetzt Ernst Angst, von Zürich; Sekretär: Fritz Gerber, von Schangnau (Bern), und Kassier: Walter Hurschler, von Engelberg, alle in Luzern. Sie zeichnen zu zweien. Adresse: Bodenhof-Terrasse 26 (bei Ernst Angst).

25. Februar 1959. Lebensmittel, Wein, Futtermittel.

Al. Hofstetter-Dahinden, in Hellbühl, Gemeinde Neuenkirch. Inhaber dieser Firma ist Alois Hofstetter-Dahinden, von Ruswil, in Hellbühl, Gemeinde Neuenkirch. Lebensmittelhandel, Weine sowie Handel mit Futtermitteln.

25. Februar 1959.
Josef Kiser, Schweinemästerei, in Neuenkirch. Inhaber dieser Firma ist Josef Kiser, von Sarnen, in Neuenkirch. Schweinemästerei. Blumenau.

25. Februar 1959. Bürstenwaren usw.
Gebr. Schmid & Co. in Liq., in Root, Bürstenwaren usw. (SHAB. Nr. 4 vom 7. Januar 1958, Seite 39). Robert Ammann ist als Liquidator zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Liquidator ist nun der Kommanditär Alois Köchli; statt Kollektiv- führt er nun Einzelunterschrift.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

24 février 1959. Immeubles.
«Gai-Logis» S.A. Lentigny, à Lentigny (FOSC. du 12 mars 1957, N° 59, page 679). Jean Clerc, démissionnaire, ne fait plus partie du conseil d'administration; sa signature est radiée. Ont été nommés: président: Louis Rosset, de et à Prez-vers-Noréaz; vice-président: René Rosset, de et à Prez-vers-Noréaz. La société est dorénavant engagée par la signature individuelle de Louis Rosset, président. Les locaux ont été transférés à Prez-vers-Noréaz, chez Louis Rosset, le domicile légal étant toujours à Lentigny.

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

26. Februar 1959. Dieselmotoren, Generatoren.
Boschung & Co., in Ried, Gemeinde Schmitten, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 125 vom 31. Mai 1949, Seite 1451). Dieselmotoren, Generatoren. Die Gesellschaft ist seit dem 23. Februar 1959 aufgelöst. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

26. Februar 1959.
Sektion Solothurn des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins, in Solothurn (SHAB. Nr. 263 vom 10. November 1958, Seite 2995). Der Verein hat in der Generalversammlung vom 28. März 1958 die Statuten revidiert. Er bezweckt die Förderung der gemeinnützigen Bestrebungen, die im Wirkungskreis der Frau liegen, insbesondere Förderung und Unterstützung der Säuglingsfürsorge, Pflege und Erziehung von Kindern im vorschulpflichtigen Alter, Mütter- und Kinderschutz, Hebung des Hausangestelltenstandes, Förderung von alkoholfreien Wirtschaften und Gemeindestuben, Vermittlung von Heimarbeit und Förderung der Volkswohlfahrt. Die Mittel beschafft sich der Verein durch die Jahresbeiträge der Mitglieder, freiwillige Beiträge und Spenden, Anteil aus Abzeichenverkäufen und Sammlungen, sowie durch Zuwendungen der öffentlichen Hand. Für die Verbindlichkeiten haftet einzig das Vereinsvermögen. Der Vorstand besteht nun aus 11 bis 17 Mitgliedern.

26. Februar 1959. Eisenwaren, Werkzeuge usw.
Otto Wyss, in Solothurn, Handel mit Eisenwaren, Werkzeugen, Beschlägen, Grobeisen und Autozubehör (SHAB. Nr. 252 vom 26. Oktober 1956, Seite 2711). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe und Wegzuges des Inhabers erloschen.

26. Februar 1959. Kinderwagen, Spielwaren.
Robert Meyer, in Solothurn, Kinderwagen- und Spielwaren-Spezialgeschäft (SHAB. Nr. 216 vom 16. September 1958, Seite 2492). Nachdem das Konkursverfahren geschlossen worden ist, wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

26. Februar 1959. Metzgerei.
Fritz Rohr, in Schaffhausen, Metzgerei und Wirtschaft «Zum Lamm» (SHAB. Nr. 1 vom 4. Januar 1954, Seite 5). Der Inhaber betreibt nur noch die Metzgerei.

26. Februar 1959. Restaurant, Lebensmittel usw.
E. Stalder, in Ramsen, Restaurant «Zum Schweizerhaus», Handel mit Lebensmitteln (SHAB. Nr. 135 vom 13. Juni 1955, Seite 1540). Die Geschäftsnatur wird wie folgt erweitert: Betrieb des Restaurants «Zum Schweizerhaus»; Handel mit Lebensmitteln, Kiosk für Raucherwaren, Kaffee und Schokolade; Tankstelle.

Graubünden — Grisons — Grigioni

26. Februar 1959.
Cellere & Co. Unternehmung für Strassen- & Tiefbau A.-G. St. Gallen, Zweigniederlassung in Chur. Unter dieser Firma hat die Aktiengesellschaft «Cellere & Co. Unternehmung für Strassen- & Tiefbau A.-G. St. Gallen», mit Sitz in St. Gallen, welche die Ausführung von Strassen- und Tiefbauten aller Art bezweckt und seit dem 10. Juli 1956 im Handelsregister von St. Gallen eingetragen ist (SHAB. Nr. 269 vom 17. November 1958, Seite 3068), durch Beschluss des Verwaltungsrates vom 20. Februar 1959 in Chur eine Zweigniederlassung errichtet. Diese Zweigniederlassung wird vertreten durch Dr. Richard Suter, von St. Gallen und Krummenau, in St. Gallen, Präsident; Ludwig Cellere, von Wittenbach, in St. Gallen, Verwaltungsratsmitglied, und Elio Cellere, von Wittenbach, in St. Gallen, Verwaltungsratsmitglied und Direktor. Sie führen Einzelunterschrift. Kollektivunterschrift zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Chur, wurde erteilt an Franz Engler, von Zizers, in Chur. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 9.

26. Februar 1959.
Viehzuchtgenossenschaft Schiers, in Schiers (SHAB. Nr. 130 vom 7. Juni 1955, Seite 1480). Benedikt Tscharner ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Kassier wurde neu gewählt: Thomas Heldstab, von Klosters, in Schiers. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Kassier.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

25. Februar 1959.
Kaufhaus «Bodan» Aktiengesellschaft, in Romanshorn (SHAB. Nr. 155 vom 7. Juli 1947, Seite 1870). Die Statuten sind durch Generalversammlungsbeschluss vom 18. Dezember 1958 revidiert worden. Der Verwaltungsrat besteht nun aus einem oder mehreren Mitgliedern. Die übrigen Aenderungen betreffen keine publikationsplichtige Tatsachen. In den Verwaltungsrat wurden neu gewählt: Robert Nordmann, von Genf, in Cologny, als Vizepräsident mit Einzelunterschrift, sowie Jacques Maus, von Genf, in Corsier-Port (Genf), als Sekretär, und Gérard Nordmann, von Genf, in Luzern, als Mitglied, mit Kollektivunterschrift. Das bisherige Verwaltungsratsmitglied André Maus ist jetzt Präsident des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift wie bisher. Geschäftsdomizil: Hafenstrasse 6.

25. Februar 1959.
Elektra Salmsach, in Salmsach, Genossenschaft (SHAB. Nr. 202 vom 30. August 1951, Seite 2184). Die Statuten sind durch Generalversammlungsbeschluss vom 6. Februar 1959 revidiert worden. Die publizierten Bestimmungen bleiben unverändert. Die Unterschrift von Jakob Krapf ist erloschen. Der Aktuar Werner Fischer ist jetzt auch Kassier. Er führt weiterhin Kollektivunterschrift mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten.

25. Februar 1959. Textilwaren.
Alfred Honsell, in Kreuzlingen, Vertretungen von und Handel mit Textilwaren (SHAB. Nr. 34 vom 10. Februar 1955, Seite 392). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Die Aktiven und Passiven werden von der Nachfolgefirma «Frau L. Honsell», in Kreuzlingen, übernommen.

25. Februar 1959. Textilien.
Frau L. Honsell, in Kreuzlingen. Firmainhaberin ist Anna Lina genannt Lilli Honsell-Hungerbühler, von Basel, in Kesswil. Sie übernimmt die Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «Alfred Honsell», in Kreuzlingen. Textil-Vertretung. Bahnhofstrasse 31.

25. Februar 1959. Liegenschaften, Viehhandel.
Eugen Künzler, in Lommis, Metzgerei, Viehhandel und Gasthof zum Ochsen (SHAB. Nr. 281 vom 30. November 1948, Seite 3236). Der Firmainhaber hat den Geschäfts- und Wohnsitz nach Münchwilen verlegt. Jetzige Geschäftsnatur ist Liegenschaften- und Viehhandel. Wilerstrasse.

25. Februar 1959. Mercerie- und Kolonialwaren, Haushaltartikel.
Hans Sauter, in Langrickenbach, Handel mit Mercerie- und Kolonialwaren sowie Haushaltartikeln (SHAB. Nr. 46 vom 25. Februar 1957, Seite 527). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

25 febbraio 1959. Articoli di ricambio per auto e moto, ecc.
Carlo Maggetti & Co., in Locarno. Carlo Maggetti fu Pietro, da Brione s/M., in Orselina, e Lorenzo Barberi fu Giuseppe, d'Italia, in Intra, hanno costituito, a datare dal 1° febbraio 1959 una società in nome collettivo sotto la ragione sociale suindicata. Vincola la ditta la firma collettiva di entrambi i soci. Rappresentanza, compera e vendita di articoli di ricambio per auto e moto e l'importazione di detti articoli: la società può estendere la sua attività a prodotti finiti nel ramo meccanico delle macchine. Via Bernardino Luini.

25 febbraio 1959. Macchine per ufficio, ecc.
Simag S.A. (Simag A.G.), in Tenero, commercio ed anche eventuale produzione di macchine per l'ufficio ecc. (FUSC. del 1° aprile 1953, N° 75, pagina 773). Questa società è cancellata d'ufficio dal registro di commercio di Locarno, a seguito di trasferimento della sede della società a Worb (Berna) (FUSC. del 16 febbraio 1959, N° 37, pagina 503).

Ufficio di Lugano

25 febbraio 1959. Immobili.
Fate S.A., a Lugano, compra-vendita immobili (FUSC. del 28 aprile 1958, N° 97, pagina 1165). La ragione sociale viene radiata avendo le autorità fiscali cantonali e federali dato il loro consenso.

25 febbraio 1959. Pittura.
Rossinelli Silvio, a Lugano, impresa pittura (FUSC. del 28 giugno 1959, N° 148, pagina 1947). La ditta viene radiata per cessione di commercio. Attivo e passivo sono assunti dalla ditta in nome collettivo «Rossinelli Silvio & Figlio», a Lugano, qui sotto iscritta.

25 febbraio 1959. Pittura.
Rossinelli Silvio & Figlio, a Lugano. Silvio Rossinelli fu Benedetto, da Cureglia, in Lugano, e Pino Rossinelli di Silvio, da Cureglia, in Lugano, hanno costituito, il 1° marzo 1959, una società in nome collettivo. La società assume attivo e passivo della cancellata ditta individuale «Rossinelli Silvio», a Lugano. Impresa di pittura. Via Cattedrale 12.

25 febbraio 1959.
FAESA Finanziaria applicazioni elettroniche S.A. Holding, a Lugano. Con atto notarile e statuti in data 20 febbraio 1959 è stata costituita, sotto questa ragione sociale, una società anonima avente per scopo la partecipazione a imprese nazionali e estere, nonchè in genere si propone di favorire la fabbricazione e il commercio di apparechiature elettroniche e prodotti elettronici in genere, nonchè di accessori, con utilizzazione e sfruttamento di brevetti. Potrà compiere operazioni fiduciarie per conto di terzi. Il capitale sociale è di 50 000 fr., diviso in 100 azioni al portatore da 500 fr. cadauna, interamente liberate. Le pubblicazioni avvengono sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. Le comunicazioni e convocazioni agli azionisti, se noti, sono inviate per lettera raccomandata. Il consiglio d'amministrazione è composto da 1 a 7 membri, attualmente da un amministratore unico che è Aldo Baggi fu Clemente, da Piazzogna, in Massagno, con firma individuale. Recapito: c/o Banca del Gottardo, via Canova 8.

25 febbraio 1959. Immobili.
Investland S.A., a Lugano. Con atto notarile e statuti in data 24 febbraio 1959 è stata costituita una società anonima avente per scopo la compravendita di beni immobili in proprio e per conto di terzi, lo svolgimento di operazioni finanziarie e l'esplicazione di affari commerciali di ogni genere. Il capitale sociale è di 50 000 fr., diviso in 50 azioni al portatore da 1000 fr. cadauna, interamente liberate. Le pubblicazioni avvengono sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. Le comunicazioni e convocazioni agli azionisti sono fatte per lettera raccomandata, se il loro indirizzo è noto. Il consiglio d'amministrazione è composto da 1 a 5 membri, attualmente da un amministratore unico che è Aldo Libanione fu Ernesto, da St. Antonino, in Lugano, con firma individuale. Recapito: Vle Cattaneo 11.

26 febbraio 1959.
Società Anonima Strada Moderna in liquidazione, a Lugano (FUSC. del 14 maggio 1956, N° 11, pagina 1228). Con verbale notarile del 31 dicembre 1958 la società è stata sciolta. La liquidazione essendo terminata, la ragione sociale viene radiata.

26 febbraio 1959. Albergo, ristorante.
Schrämli Max, a Cassarate di Castagnola. Titolare è Max Schrämli fu Jakob, da Gachnang (Turgovia), in Cassarate di Castagnola. Esercizio dell'albergo «La Torre» e ristorante. Via delle Scuole 5.

26 febbraio 1959.
Banca Mercantile S.A., succursale di Lugano (FUSC. del 15 dicembre 1958, N° 293, pagina 3342), con sede principale a Ginevra. Questa ragione sociale viene radiata in seguito alla soppressione della succursale.

26 febbraio 1959. Sabbiatura, ecc.
Metallizzazione S.A., a Lamone, sabbiatura, ecc. (FUSC. del 9 gennaio 1958, N° 6, pagina 66). Con verbale notarile del 26 febbraio 1959 la società ha deciso di aumentare il proprio capitale sociale da 75 000 fr. a 150 000 fr., mediante l'emissione di 75 azioni al portatore da 1000 fr. cadauna, interamente liberate. Gli statuti sono stati di conseguenza modificati. Il capitale sociale è ora di 150 000 fr., diviso in 150 azioni al portatore da 1000 fr. cadauna, interamente liberate.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

26 février 1959. Atelier mécanique, etc.
Portenier et Cie, à Ferreyres, exploitation d'un atelier mécanique, réparation et commerce de machines agricoles ou autres, société en nom collectif (FOSC. du 17 juin 1954, N° 138, page 1570). La société est dissoute depuis le 31 janvier 1959. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif son repris par l'associé A. Portenier, à Ferreyres, ci-après inscrit.

26 février 1959. Atelier mécanique, etc.
A. Portenier, à Ferreyres. Le chef de la maison est Arthur Portenier, de Meikirch, à Ferreyres. La maison a repris depuis le 31 janvier 1959 l'actif et le passif de la société en nom collectif «Portenier et Cie», à Ferreyres, radiée. Exploitation d'un atelier mécanique, réparation et commerce de machines agricoles ou autres.

Bureau de Lausanne

Rectification.
Ch. Stadler, à Prilly (FOSC. du 27 février 1959, page 615). Teneur exacte de la raison de commerce: Ch. Stalder.

25 février 1959. Transports.
Mme G. Amy-Christinet, à Lausanne, transport de marchandises (FOSC. du 22 août 1957, page 2252). Par décision du 19 février 1959, le président du Tribunal civil du district de Lausanne a prononcé la faillite de la titulaire.

26 février 1959.
Association Suisse des Détaillants en Alimentation (Veledes), succursale à Lausanne, association (FOSC. du 19 décembre 1957, page 3317), avec siège principal à Berne. Paul Wirz n'est plus président; sa signature est radiée. Ernest Anrig, vice-président, devient président, avec signature collective avec l'un des vice-présidents ou l'un des fonctionnnaires de l'association.

26 février 1959. Echanges industriels et commerciaux.
Medica-Materia S. à r. l., à Lausanne, échanges industriels et commerciaux (FOSC. du 18 avril 1956, page 1001). L'associé Jean Nicole (inscrit), est nommé gérant avec signature individuelle.

26 février 1959. Tea-room.
R. Vaucher, à Lausanne, tea-room, à l'enseigne «Le Rio» (FOSC. du 15 novembre 1954, page 2921). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

Bureau de Morges

26 février 1959. Briqueteries, tuileries, carrières.
Barraud & Co S.A., à Bussigny-sur-Morges (FOSC. du 1er mai 1957, page 1165). Robert Converset, de Vevey, à Bussigny-sur-Morges, a été désigné comme fondé de procuration. Il signe collectivement avec un des administrateurs.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

24. Februar 1959. Bauarbeiten.
Walo Bertschinger & Cie., S.A., Lausanne, Zweigniederlassung in Visp, Ausführung sämtlicher Bauarbeiten (SHAB. Nr. 261 vom 8. November 1954), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Lausanne. Die Unterschriften von Walo Bertschinger-Mauch, Mitglied des Verwaltungsrates, sowie von Hermann Frey und Paul Altweg, Prokuristen, sind erloschen. Hans Mathys, von La Chaux-de-Fonds, in Lausanne, Direktor, zeichnet für die Zweigniederlassung kollektiv zu zweien mit einem andern Unterschriftsberechtigten. Der Prokurist René Chappuis wohnt nun in Pully.

24. Februar 1959.
Viehzuchtgenossenschaft in Brig und Umgebung, in Brig, Genossenschaft (SHAB. Nr. 295 vom 16. Dezember 1949). Die Generalversammlung vom 14. Februar 1957 hat die Streichung im Handelsregister beschlossen. Die Genossenschaft besteht als juristische Person weiter gestützt auf Art. 66 des Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch.

24. Februar 1959.
Carlo Gsponer, Hoch- & Tiefbau, in Visp. Inhaber dieser Firma ist Carlo Gsponer, von und in Visp. Ausführung von Hoch- und Tiefbauarbeiten.

Bureau de Sion

24 février 1959. Génie civil.
Tiefbau A.G. Siders, à Sierre, génie civil (FOSC. du 15 janvier 1958, N° 11, page 139). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 10 janvier 1959, la société a porté son capital social de 300 000 fr. à 400 000 francs par l'émission de 100 actions de 1000 fr. au porteur; les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est actuellement de 400 000 fr., divisé en 400 actions de 1000 fr. chacune au porteur, entièrement libérées.

25 février 1959. Maçonnerie, travaux publics.
Dayer René-Adrien et Cie, à Hérémence, entreprise de maçonnerie et travaux publics, société en commandite (FOSC. du 21 mai 1958, N° 116, page 1402). La société sera engagée dorénavant par la signature collective des deux associés: René-Adrien Dayer, de et à Hérémence, et François Zufferey, de et à Chippis.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

24 février 1959. Crème pour meubles.
Ph. Hiltbrand, à Peseux, fabrication et représentation de crèmes nourricières pour meubles «Amandia», en faillite (FOSC. du 24 octobre 1957, N° 249, page 2796). La procédure de faillite étant clôturée, la raison est radiée d'office.

26 février 1959. Hôtel.
Pierre Vögeli, à Cortaillod, exploitation de l'Hôtel de la Gare (FOSC. du 2 avril 1958, N° 77, page 922). Par suite du transfert du siège de la maison à Vuiteboeuf (FOSC. du 13 février 1959, N° 35, page 487), la raison est radiée d'office du registre du commerce de Boudry.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

20 février 1959. Horlogerie.
Ditisheim et Cie, Fabriques Vulcain et Volta, à La Chaux-de-Fonds, fabrication, achat et vente d'horlogerie, société en nom collectif (FOSC. du 24 juin 1954, N° 144). La raison est radiée par suite de l'apport de l'actif et du passif de la société, selon bilan au 31 décembre 1958, à la société anonyme «Fabrique des Montres Vulcain et Studio S.A.», à La Chaux-de-Fonds, ci-après modifiée.

20 février 1959.
Fabrique Studio, à La Chaux-de-Fonds, fabrication et vente d'horlogerie, société anonyme (FOSC. du 19 juin 1949, N° 136). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 19 février 1959, la société a modifié sa raison sociale qui aura désormais la teneur suivante: **Fabrique des Montres Vulcain et Studio S.A.** La société aura pour but la fabrication d'horlogerie, l'achat et la vente d'horlogerie et d'articles s'y rattachant, ainsi que toutes opérations mobilières ou immobilières en relation avec ce but ou avec la gestion de sa fortune, et pour objet la continuation des affaires de la société en nom collectif «Ditisheim et Cie, Fabriques Vulcain et Volta», manufacture d'horlogerie, ci-dessus radiée; elle pourra s'intéresser à d'autres entreprises ayant le même but ou des buts similaires. La société a, en outre, décidé de porter son capital social de 50 000 fr. à 750 000 fr. par l'émission de sept cents actions de 1000 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées par l'apport de l'actif et du passif de la société en nom collectif Ditisheim et Cie, Fabrique Vulcain et Volta, selon bilan au 31 décembre 1958 annexé aux statuts, accusant un actif de 1 839 266 fr. 35 (immeuble, marchandises, machines, débiteurs, banques, chèques postaux et caisse) et un passif de 629 266 fr. 35 (créanciers divers), soit un actif net de 1 210 000 fr. Ledit apport a été accepté pour ce montant contre remise aux apporteurs de 700 actions nominatives de 1000 fr. chacune, entièrement libérées, et de créances contre la société pour le solde. La société est mise et subrogée dans tous les droits et obligations de la société en nom collectif «Ditisheim et Cie, Fabriques Vulcain et Volta» dont elle aura les profits et les charges avec effet rétroactif au 1er janvier 1959. Le capital social, entièrement libéré, est actuellement de 750 000 fr., divisé en 750 actions de 1000 fr. chacune, nominatives. Les statuts ont été modifiés en conséquence et sur d'autres points encore n'intéressant pas les tiers. La société est administrée par un conseil d'administration d'un à cinq membres, composé de: André Didisheim, président (déjà inscrit); Robert Ditisheim, jusqu'ici membre, nommé vice-président; Gilbert Mentha, secrétaire, de Cortaillod, à Moutier; et François Didisheim, d'Epiquerez, à La Chaux-de-Fonds, nouveaux. Maurice Ditisheim n'en fait plus partie et sa signature est radiée. La société est toujours engagée par la signature individuelle de chaque administrateur.

24 février 1959.
Fiduciaire Willi Eggimann, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 10 janvier 1959, N° 6). Le titulaire exploite un second bureau à Lausanne, rue Caroline 2.

25 février 1959. Travaux de construction, etc
Walo Bertschinger S.A., succursale de La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 26 mars 1958, N° 71), exécution de travaux de construction de toute nature, etc, avec siège principal à Zurich. La mention «junior» après le nom du président et délégué Walo Bertschinger est supprimée. Procuration collective à deux a été conférée à René Chappuis, de Rivaz, à Pully (Vaud). Nouvelle adresse: rue Jardinière 115.

Bureau de Neuchâtel

25 février 1959. Restaurant.
Remo Carrera «Café Horticole», à Neuchâtel. Le chef de la maison est Remo Carrera, d'Italie, à Neuchâtel. Exploitation d'un café-restaurant. Rue de Gibraltar 21.

Genf — Genève — Ginevra

25 février 1959.
Banque Mercantile S.A. (Banca Mercantile S.A.) (Mercantilbank A.G.) (Mercantile Bank Ltd), à Genève (FOSC. du 3 décembre 1958, page 3225). Les procurations de Noris Cattaneo et Fausta Cattaneo sont radiées.

25 février 1959.
Deiss & Kernen, Drogueries Réunies S.A., à Genève (FOSC. du 22 mars 1956, page 761). Conseil d'administration: Jean Kernen (inscrit) nommé président et délégué, lequel continue à signer individuellement, et Jean-Georges Andrey, secrétaire, de Genève, à Meyrin, avec signature collective à deux.

25 février 1959.
Société Immobilière Kléberg, à Genève, société anonyme (FOSC. du 13 février 1958, page 436). Gotthold Basler, administrateur (inscrit), domicilié à Berne (et non à Genève), a été nommé président du conseil en remplacement de Charles Héritier qui reste inscrit comme administrateur.

25 février 1959.
Produits Sol S.A., à Genève (FOSC. du 10 octobre 1958, page 2712). Moni Calef, de nationalité espagnole, à Genève, a été nommé membre du conseil d'administration et délégué avec signature individuelle.

25 février 1959. Horlogerie, etc.
Fellow Watch S.A., à Genève, fabrication, achat et vente d'horlogerie, etc. (FOSC. du 19 décembre 1957, page 3317). Cette société est radiée d'office du registre du commerce de Genève par suite du transfert du siège social à Granges (Soleure) (FOSC. du 23 février 1959, page 567).

25 février 1959.
Sogec Société anonyme pour la fabrication et la vente de gaines et corsets, à Genève (FOSC. du 6 juin 1957, page 1514). Cette société est radiée d'office du registre du commerce de Genève par suite du transfert du siège social à Zurich (FOSC. du 23 février 1959, page 566).

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Liste der Muster und Modelle
Liste des dessins et modèles Lista dei disegni e modelli

Erste Hälfte Februar 1959
Première quinzaine de février 1959 Prima quindicina di febbraio 1959

I. Abteilung Ire Partie Ia Parte

Hinterlegungen Dépôts Depositi

94417—94484

Nr. 94417. 1. Februar 1959, 1 Uhr. — Versiegelt. — 10 Muster. — Etiketten. — **Maggi AG.**, Kempttal (Zürich).

Nr. 94418. 2. Februar 1959, 10 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Leiter-Sicherung. — Albert **Ritschard**, Bernerstrasse 158, Zürich 9.

N° 94419. 2 février 1959, 12 h. — Cacheté. — 1 dessin. — Article de bijouterie (boîte de montre). — Bernard **Dubois** & Cie., Beau-Site 25, Le Locle.

Nr. 94420. 2. Februar 1959, 12 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Polsterunterlage. — Max **Kaech**, Weinbergstrasse 50, Winterthur.

Nr. 94421. 2. Februar 1959, 18 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Damenkopfbedeckungen (Kapuzen). — Abraham **Luto**, Belle-Fontaine 2, Lausanne.

Nr. 94422. 2. Februar 1959, 19 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Einlage für Spielkartenschachtel. — **Dischler-Packungen AG.**, Au (St. Gallen).

Nr. 94423. 2. Februar 1959, 19 Uhr. — Versiegelt. — 62 Muster. — Stickereien. — Aug. **Giger** & Co., Teufenerstrasse 11, St. Gallen.

Nr. 94424. 2. Februar 1959, 20 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Ständer für Bier- und Getränketeller. — Max **Wüthrich**, im Gässli, Teufenthal (Aargau)

Nr. 94425. 3. Februar 1959, 10 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Tubenroller zum Aufrollen und gleichzeitigem Ausdrücken von Tuben. — Walter **Ruchti**, Oberdorf, Wimmis.

Nr. 94426. 3. Februar 1959, 15 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Kartothekkasten. — Fritz **Schmidt**, Altwiesenstrasse 130, Zürich 11/51.

Nr. 94427. 3. Februar 1959, 19 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Papierstapel-Halter. — Lucie **Wildi-Stauffer**, Häsingerstrasse 39, Basel.

N° 94428. 4 février 1959, 16¼ h. — Ouvert. — 2 modèles. — Cloche protectrice pour tomates, vignes et autres plantes. — Mme Adrienne **Mumenthaler**, Ch. des Avelines 1, Lausanne.

Nr. 94429. 4. Februar 1959, 18 Uhr. — Versiegelt. — 3 Modelle. — Verpackung für Gartenbaumschnüre und Bindfaden für den Haushalt. — **Schweizerische Bindfadenfabrik**, Schaffhausen. Vertreter: Fritz Isler, Zürich.

Nr. 94430. 5. Februar 1959, 8 Uhr. — Offen. — 7 Modelle. — Stapelbehälter, Getränkeharasse, Flaschenträger, Kehrichteimer, Plastic-Kiste. — **Georg Utz AG.**, Auhof 945, Bremgarten (Aargau).

N° 94431. 5 février 1959, 11 h. — Ouvert. — 1 dessin. — Ecritau. — Robert **Fehlmann**, Place du Port 1, Genève.

Nr. 94432. 5. Februar 1959, 15 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Etagenbett. — Josef **Köppel**, Holma-Werke, Widnau (St. Gallen). Vertreter: Ernst Hablützel, Zürich.

Nr. 94433. 5. Februar 1959, 18 Uhr. — Versiegelt. — 5 Modelle. — Möbel. — Pierino **Tosi**, Lindenstrasse 2, Wädenswil.

Nr. 94434. 5. Februar 1959, 18 Uhr. — Versiegelt. — 4 Modelle. — Tisch-Gestell. — Pierino **Tosi**, Lindenstrasse 2, Wädenswil.

Nr. 94435. 6. Februar 1959, 9½ Uhr. — Offen. — 6 Muster. — Schneidbretter. — Bartolomäus **Schinner**, Morrens sur Lausanne.

Nr. 94436. 6. Februar 1959, 11 Uhr. — Offen. — 6 Muster. — Topfhalter. — Nelly **Santschi**, Haldenstrasse 124, Bern.

Nr. 94437. 6. Februar 1959, 14 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Wanduhr. — Karl **Augustin-Baldinger**, Wartenbergstrasse 9, Münchenstein (Baselland).

Nr. 94438. 6. Februar 1959, 14 Uhr. — Versiegelt. — 1 Muster. — Wanduhr. — Karl **Augustin-Baldinger**, Wartenbergstrasse 9, Münchenstein (Baselland).

Nr. 94439. 6. Februar 1959, 15 Uhr. — Offen. — 4 Muster. — Stickereien. — **Eduard Vontobel AG.**, Necker (St. Gallen).

N° 94440. 6 février 1959, 16 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Emballage pour fruits. — Frédéric **Baillod**, Quai Suchard 2, Neuchâtel.

N° 94441. 6 février 1959, 17¼ h. - Cacheté. - 1 modèle. - Appareil à découper les aliments. — Samuel Joseph **Popeil**, 2920 North Commonwealth Avenue, Chicago (U.S.A.). Mandataires: E. Blum & Co., Zürich. Priorité: U.S.A., le 12 novembre 1958.

Nr. 94442. 6. Februar 1959, 18 Uhr. — Offen. — 45 Muster. — Bestickte Damentaschentücher. — Paul **Sailer** & Co., Haldenstrasse 1, St. Gallen.

Nr. 94443. 6. Februar 1959, 18 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Vielfach-Tasche. — Hans **Schärer**, Butzenstrasse 2, Zürich 38.

Nr. 94444. 7. Februar 1959, 9¾ Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Seilschoner. — Hans **Stalder**, Schreiner, Bühl, Lützelflüh (Bern).

Nr. 94445. 7. Februar 1959, 11 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Karteikarte. — Dr. Bernhard **Haller**, Zweierstrasse 35, Zürich 4.

Nr. 94446. 9. Februar 1959, 10 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Möbelbeschläge. — J. **Basler**, Oberdorfstrasse, Suhr (Aargau).

Nr. 94447. 9. Februar 1959, 11 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Etiketten. — **Kindler** & Co., Laupenstrasse 10, Bern.

Nr. 94448. 9. Februar 1959, 12 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Verkaufsständer für Hosenträger. — **Ganzoni & Cie. AG.**, Rittmeyerstrasse 15, St. Gallen 14.

Nr. 94449. 9. Februar 1959, 12 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Verpackungsschachtel für Hosenträger. — **Ganzoni & Cie. AG.**, Rittmeyerstrasse 15, St. Gallen 14.

Nr. 94450. 9. Februar 1959, 14 Uhr. — Offen. — 692 Muster. — Gewebe. — **Weberei Sirnach**, Sirnach (Thurgau).

Nr. 94451. 9. Februar 1959, 17 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Stofftasche. — **PROGRESS Lederwaren- und Sportartikelfabrik AG.**, Ausstellungsstrasse 36, Zürich 5.

Nr. 94452. 9. Februar 1959, 19 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Fahrradschildhalter mit Rücklicht und Reflektor. — Robert **Barlogis**, Bözingenstrasse 26c, Biel.

Nr. 94453. 9. Februar 1959, 19 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Seifenhalter. — Otto G. **Singer**, Seefeldstrasse 188, Zürich 8.

Nr. 94454. 9. Februar 1959, 19 Uhr. — Offen. — 2 Muster. — Souvenirglocke. — **AURORA**, Kunstgewerbliche Arbeiten, Seefeldstrasse 96, Zürich 8.

Nr. 94455. 10. Februar 1959, 6 Uhr. — Versiegelt. — 172 Muster. — Stickereien. — **E. Mettler-Müller AG.**, Löwengartenstrasse 7, Rorschach.

Nr. 94456. 10. Februar 1959, 9 Uhr. — Offen. — 38 Muster. — Klöppelspitzen- und Posamentenartikel. — **Robert Halter AG.**, Heimstrasse 10, St. Gallen.

Nr. 94457. 10. Februar 1959, 17 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Schülertisch. — Adolf **Goebl**, Hirschengraben 56, Zürich 1.

Nr. 94458. 10. Februar 1959, 18 Uhr. — Offen. — 41 Modelle. — Schlafzimmer-Möbel. — **AG. vorm. Ad. Aeschlimann**, Möbelfabrik, Meilen.

Nr. 94459. 11. Februar 1959, 16¼ Uhr. — Versiegelt. — 10 Modelle. — Möbel. — Peter **Sury**, Bahnhofstrasse 6, Pieterlen (Bern).

N° 94460. 10 février 1959, 17¼ h. — Cacheté. — 1 modèle. — Contrepoids pour V.W. — **Fonderie de Fribourg SA.**, Fribourg. Mandataires: Naegeli & Co., Berne.

Nr. 94461. 10. Februar 1959, 18 Uhr. — Versiegelt. — 4 Modelle. — Geländer, insbesondere für Balkone und Treppen. — Wilhelm **Müssig**, Reinsburgstrasse 86, Stuttgart (Deutschland). Vertreter: Fritz Isler, Zürich.

Nr. 94462. 11. Februar 1959, 12 Uhr. — Versiegelt. — 591 Muster. — Stickereien. — **Jacob Rohner AG.**, Rebstein (St. Gallen).

Nr. 94463. 11. Februar 1959, 12 Uhr. — Versiegelt. — 903 Muster. — Stickereien. — **Ed. Sturzenegger AG.**, Poststrasse 17, St. Gallen.

Nr. 94464. 11. Februar 1959, 15 Uhr. — Offen. — 33 Muster. — Stickereien. — Isidor **Scheffknecht** & Co., Lustenau (Oesterreich). Vertreter: Dr. W. Spirig, St. Margrethen.

Nr. 94465. 11. Februar 1959, 16 Uhr. — Offen. — 9 Modelle. — Profilierte Leisten für den Möbelbau. — Emil **Keller**, Espenstrasse 810, Bischofszell (Thurgau). Priorität: OLMA, Schweizer Messe für Land- & Milchwirtschaft, St. Gallen, eröffnet am 9. Oktober 1958.

Nr. 94466. 11. Februar 1959, 16 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Möbelscharnier. — Emil **Keller**, Espenstrasse 810, Bischofszell (Thurgau).

Nr. 94467. 11. Februar 1959, 16 Uhr. — Offen. — 5 Modelle. — Möbel. — Emil **Keller**, Espenstrasse 810, Bischofszell (Thurgau).

N° 94468. 11 février 1959, 17 h. — Ouvert. — 12 modèles. — Articles de bijouterie. — **RIVIA SA.**, avenue de Lavaux 101, Pully (Vaud).

Nr. 94469. 11. Februar 1959, 20 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Griff für Putzstöcke zum Reinigen von Feuerwaffen. — August **Rauchenstein**, Grundstrasse 22, Dübendorf (Zürich). Vertreter: Fr. Fricker, Zürich.

Nr. 94470. 12. Februar 1959, 10 Uhr. — Offen. — 4 Muster. — Frottier-Handtücher. — **Hegner** & Cie., Bauma (Zürich).

Nr. 94471. 12. Februar 1959, 14¼ Uhr. — Offen. — 17 Modelle. — Möbel. — **CORTA-Meubles-Scierie- et Fabrique SA.**, Cortaillod (Neuenburg).

Nr. 94472. 12. Februar 1959, 16 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Loch- und Stegausbrechstange für Vorhangprofilstangen. — **Aktiengesellschaft Maron & Co.**, Hafenstrasse 1, Romanshorn.

Nr. 94473. 12. Februar 1959, 18½ Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Schuhverstärkungseinlage. — Alec Elliot **Brody**, 26 Church Mount, London N. 2 (Grossbritannien). Vertreter: Kirchhofer, Ryffel & Co., Zürich. Priorität: Grossbritannien, den 13. August 1958.

Nr. 94474. 12. Februar 1959, 19 Uhr. — Offen. — 177 Muster. — Stickereien. — Eugen **Oertle**, Kesslerstrasse 1, St. Gallen.

Nr. 94475. 13. Februar 1959, 9 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Füllzahnbürste. — Charles X. **Bleisch**, Zürcherstrasse 53, St. Gallen.

Nr. 94476. 13. Februar 1959, 11 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Versandhülse für Blut- oder Sputumgläser. — Ernst **Früh**, Harfenbergstrasse 8, St. Gallen.

Nr. 94477. 13. Februar 1959, 18 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Kinderwagen-Verdecksperrstange. — Ernst von **Kaenel**, Fabrikant, Thun.

Nr. 94478. 13. Februar 1959, 21 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Haltevorrichtung für Beleuchtungsglas. — **Karl Gysin & Co. AG.**, Lothringerstrasse 30, Basel.

Nr. 94479. 13. Februar 1959, 21 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Fluoreszenzleuchte mit Lamellen. — **Karl Gysin & Co. AG.**, Lothringerstrasse 30, Basel.

Nr. 94480. 13. Februar 1959, 21 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Montage-Vorrichtung für Fluoreszenzleuchten. — **Karl Gysin & Co. AG.**, Lothringerstrasse 30, Basel.

Nr. 94481. 14. Februar 1959, 9 Uhr. — Versiegelt. — 4 Modelle. — Schwingbesengriff und dessen Bestandteile. — Fritz **Lanz**, Zieglerstrasse 18, Biel. Vertreter: W. Koelliker, Biel.

Nr. 94482. 14. Februar 1959, 15 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Nebelscheinwerfer. — Paul R. **Küng**, Oberlandstrasse 54, Spiez.

Nr. 94483. 14. Februar 1959, 15 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Deckel zu Unterputzkasten. — Fritz **Schilling**, Elektr. Anlagen, Seengen (Aargau).

Nr. 94484. 14. Februar 1959, 20 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Prägedruck-Dekorationsstoffe. — Robert **Saladin**, Weberei, Arnegg (St. Gallen).

II. Abteilung IIe Partie IIa Parte

Abbildungen von Modellen für Uhren
(die ausschliesslich dekorativen Modelle ausgenommen)

Reproductions de modèles pour montres
(les modèles exclusivement décoratifs exceptés)

Riproduzioni di modelli per orologi
(eccettuati i modelli esclusivamente decorativi)

III. Abteilung IIIe Partie IIIa Parte

Verlängerungen Prolongations Prolungazioni

N° 77176. 17 novembre 1948. — (IIIe période 1958/1963). — 4 modèles. — Gaines élastiques pour dames. — Ruth **Dupont**, Moulin 80, Yverdon; enregistrement du 11 février 1959.

Nr. 77273. 1. Dezember 1948. — (III. Periode 1958/1963). — 5 Muster. — Blätter für Lager- und Einkaufskontrollen. — **Kardex & Powers AG.**, Bleicherweg 1, Zürich; registriert den 10. Februar 1959.

N° 77349. 16 décembre 1948. — (IIIe période 1958/1963). — 2 dessins. — Etiquettes. — **Union laitière vaudoise, Centrale laitière de Lausanne**, rue St.-Martin, Lausanne. Mandataire: Dr. J.-D. Pahud, Lausanne; enregistrement du 13 février 1959.

Nr. 77426. 30. Dezember 1948. — (III. Periode 1958/1963). — 1 Modell. — Einzelantrieb. — Carl **Schneider-Gerster** Erben, Maschinenfabrik, Gelterkinden (Baselland); registriert den 6. Februar 1959.

Nr. 77427. 30. Dezember 1948. — (III. Periode 1958/1963). — 1 Modell. — Bandwebstuhl. — Carl **Schneider-Gerster** Erben, Maschinenfabrik, Gelterkinden (Baselland); registriert den 6. Februar 1959.

Nr. 77439. 31. Dezember 1948. — (III. Periode 1958/1963). — 1 Modell. — Schwungscheibe zu Bandwebstuhl. — Carl Schneider-Gerster Erben, Maschinenfabrik, Gelterkinden (Baselland); registriert den 6. Februar 1959.

Nr. 77443. 3. Januar 1949. — (III. Periode 1959/1964). — 1 Muster. — Tabelle zur Darstellung der Hagelbildung in Wärmegewittern. — Eduard **Zimmermann**, Vorrain 852, Meilen; registriert den 10. Februar 1959.

Nr. 77516. 3. Januar 1949. — (III. Periode 1959/1964). — 1 Modell. — Kontrollabzeichen. — **Lüdi** & Cie., Mühlegasse 890, Flawil; registriert den 6. Februar 1959.

Nr. 77542. 20. Januar 1949. — (II. Periode 1959/1964). — 2 Modelle. — Stumpen. — Hans **Kaspar-Merz**, Vertreter, Beinwil am See; registriert den 10. Februar 1959.

Nr. 77576. 24. Januar 1949. — (III. Periode 1959/1964). — 1 Modell. — Zigarrenpackung. — **Aktiengesellschaft Liewen & Co.**, Zigarrenfabriken, Rheinfelden; registriert den 4. Februar 1959.

Nr. 77614. 29. Januar 1949. — (III. Periode 1959/1964). — 1 Muster. — Schachtel für Konfiseriewaren. — Max **Schärer**, Wilerstrasse 1, Weinfelden; registriert den 10. Februar 1959.

Nr. 77679. 8. Februar 1949. — (III. Periode 1959/1964). — 1 Modell. — Wasch-, Spül- und Ausschwingmaschine. — E. **Surbeck**, Rohrerstrasse 33, Aarau. Vertreter: Fritz Isler, Zürich; registriert den 6. Februar 1959.

Nr. 77788. 24. Februar 1949. — (III. Periode 1959/1964). — 1 Modell. — Steriliseinsatz für Waschmaschinen. — E. **Surbeck**, Rohrerstrasse 33, Aarau. Vertreter: Fritz Isler, Zürich; registriert den 6. Februar 1959.

Nr. 78023. 30. März 1949. — (III. Periode 1959/1964). — 1 Modell. — Verpackung für Konfiseriewaren, insbesondere Pralinés. — Alwin **Oehsner**, Bleicherweg 3, Zürich. Vertreter: Fritz Isler, Zürich; registriert den 12. Februar 1959.

Nr. 86643. 17. November 1953. — (II. Periode 1958/1963). — 1 Modell. — Papierschneider. — Pius **Stebler-Saner**, Metallwarenfabrik, Nunningen (Solothurn); registriert den 13. Februar 1959.

Nr. 86778. 17. Dezember 1953. — (II. Periode 1958/1963). — 2 Modelle. — Zähler- und Sicherungstableau. — Emil **Bächli**, Winkelstrasse 5, Endingen (Aargau); registriert den 7. Februar 1959.

Nr. 86860. 8. Januar 1954. — (II. Periode 1959/1964). — 1 Modell. — Ausstellständer für Sonnenbrillen, Kämme, Zahnbürsten usw. — Alexander **Szekeres**, Dufourstrasse 119, Zürich 8; registriert den 11. Februar 1959.

Nr. 86881. 14. Januar 1954. — (II. Periode 1959/1964). — 15 Muster (von 35). — Jaquarddrilch- und Bettdamast-Gewebe. — **Gugelmann & Cie. AG.**, Langenthal; registriert den 10. Februar 1959.

Nr. 86886. 16. Januar 1954. — (II. Periode 1959/1964). — 1 Modell. — Feder zum Andrücken des Lichtdynamos an das Rad. — Hans **Lustenberger**, Grund, Willisau (Luzern); registriert den 11. Februar 1959.

Nr. 86896. 18. Januar 1954. — (II. Periode 1959/1964). — 5 Modelle. — Als Feueranzünder geeigneter brennbarer Körper. — Alois **Nideröst**, Postfach 81, Brunnen (Schwyz); registriert den 16. Februar 1959.

Nr. 86897. 18. Januar 1954. — (II. Periode 1959/1964). — 3 Modelle. — Mottenschutzhüllen für Kleider und Wollsachen. — **Dufner** & Cie., rue Pichard 11, Lausanne; registriert den 13. Februar 1959.

Nr. 86903. 19. Januar 1954. — (II. Periode 1959/1964). — 7 Muster. — Speiseteller und Wandteller. — Albert **Hans**, Hardturmstrasse 66/68, Zürich 5; registriert den 6. Februar 1959.

Nr. 86905. 19. Januar 1954. — (II. Periode 1959/1964). — 1 Modell. — Hutelastique mit Einstecknadeln. — Jean **Stöckli-Fuhrer**, Geflechtfabrik, Seengen (Aargau); registriert den 10. Februar 1959.

Nr. 86907. 20. Januar 1954. — (II. Periode 1959/1964). — 1 Modell. — Bride für die Befestigung von 2 Doppeldrähten. — Suhner & Co., Gummiwerke, Herisau; registriert den 10. Februar 1959.

Nr. 86916. 22. Januar 1954. — (II. Periode 1959/1964). — 1 Muster. — Register. — Karl **Strüby**, Biberiststrasse 890, Solothurn; registriert den 6. Februar 1959.

Nr. 86922. 15. Januar 1954. — (II. Periode 1959/1964). — 1 Modell. — Träger zum Aufhängen von Kleidern. — Rudolf **Faber**, Langstrasse 64, Zürich. Priorität: Deutschland, den 12. Dezember 1953; registriert den 6. Februar 1959.

Nr. 86938. 26. Januar 1954. — (II. Periode 1959/1964). — 1 Muster. — Geprägte Baumwollgewebe. — **Aktiengesellschaft Carl Weber**, Tösstalstrasse 61, Winterthur; registriert den 6. Februar 1959.

Nr. 86943. 27. Januar 1954. — (II. Periode 1959/1964). — 1 Modell. — Kosmetik-Beutel. — Dr. Karl Bernhardt **Raetz**, Könizstrasse 243, Liebefeld. Vertreter: Ernst Jacober, Waldriedstrasse 48, Muri (Bern); registriert den 12. Februar 1959.

Nr. 86944. 27. Januar 1954. — (II. Periode 1959/1964). — 1 Modell. — Rauchservice. — **Meho AG. Meiringen**, Holzwarenfabrik, Meiringen; registriert den 6. Februar 1959.

Nr. 86945. 27. Januar 1954. — (II. Periode 1959/1964). — 1 Modell. — Schaufenstergestell. — **Meho AG. Meiringen**, Holzwarenfabrik, Meiringen; registriert den 6. Februar 1959.

Nr. 86952. 28. Januar 1954. — (II. Periode 1959/1964). — 1 Muster. — Zigarrenpackung. — **Aktiengesellschaft Liewen & Co.**, Zigarrenfabriken, Rheinfelden; registriert den 4. Februar 1959.

Nr. 86982. 6. Februar 1954. — (II. Periode 1959/1964). — 4 Muster (von 12). — Etiketten. — **Maggi AG.**, Kemptthal; registriert den 6. Februar 1959.

N° 87123. 6 mars 1954. — (IIe période 1959/1964). — 1 modèle. — Fer à repasser électrique. — **Morphy-Richards Limited**, Arterial Road, St. Mary Cray, Orpington (Grande-Bretagne). Mandataires: Dériaz, Kirker & Cie., Genève. Priorité: Grande-Bretagne, le 2 février 1954; enregistrement du 12 février 1959.

Nr. 87157. 16. März 1954. — (II. Periode 1959/1964). — 1 Modell. — Ski. — Adolf **Attenhofer**, Beustweg 14, Zürich. Vertreter: Fritz Isler, Zürich; registriert den 6. Februar 1959.

N° 87172. 19 mars 1954. — (IIe période 1959/1964). — 16 modèles. — Aiguilles pour montres. — Ernst **Fieder**, route de St-Julien 5, Genève-Carouge. Mandataire: André Schott, Genève; enregistrement du 6 février 1959.

Nr. 87214. 29. März 1954. — (II. Periode 1959/1964). — 5 Modelle. — Kleinkinder-Hemden, -Schlüpfer und -Combinaisons. - **Vollmoeller, Wirkwaren-Fabrik Uster**, Uster. Vertreter: Fritz Isler, Zürich; registriert den 10. Februar 1959.

Nr. 87337. 27. April 1954. — (II. Periode 1959/1964). — 1 Modell. — Mischbatterie für Bad und Waschtisch. — **Nyffenegger & Co.**, Birchstrasse 108, Zürich-Oerlikon. Vertreter: A. Rossel, Zürich; registriert den 14. Februar 1959.

N° 94131. 5 février 1959. — (IIe et IIIe période 1964/1974). — 1 dessin. — Ecriteau. — Robert **Fehlmann**, place du Port 1, Genève; enregistrement du 12 février 1959.

Lösehungen Radiations Radiazioni

N° 68544. — 1 modèle. — Raele-fils.
N° 68547. — 1 modèle. — Boucle sans ardillon.
Nr. 68561. — 1 Muster. — Gesellschaftsspiel.
N° 68565. — 1 modèle. — Emballage pour bries frais.
Nr. 68568. — 3 Modelle. — Steckstollen.
Nr. 68569. — 2 Modelle. — Stäbchenstempel.
Nr. 68570. — 1 Modell. — Stäbchenstempel.
Nr. 68571. — 1 Modell. — Führungsvorrichtung für Stäbchenstempel.
Nr. 68577. — 1 Modell. — Schokoladepackung.
N° 68579. — 1 dessin. — Etiquette.
Nr. 68584. — 1 Modell. — Streichmass.
Nr. 77093. — 1 Modell. — Handrad.
Nr. 77094. — 1 Modell. — Drehbleistift mit Feuerzeug.
Nr. 77097. — 6 Modelle. — Schachteleinlageprospekte.
N° 77102. — 2 dessins. — Aiguilles pour montres.
Nr. 77107. — 1 Modell. — Nähmaschinengestell.
Nr. 77109. — 1 Modell. — Strumpfhalterschnalle.
Nr. 77115. — 1 Modell. — Zahnbohrerverpackung.
Nr. 77117. — 1 Muster. — Tabellen zur schematischen Darstellung des Verlaufes eines Wärmegewitters bis zum Hagelschlag.
Nr. 77143. — 1 Modell. — Schultisch.
N° 77150. — 2 modèles. — Sacs à vêtements.
N° 77151. — 2 modèles. — Trousse à lainages.
N° 77160. — 3 modèles. — Emballages.
Nr. 86572. — 1 Modell. — Puffer für Schiebetüren.
Nr. 86573. — 1 Modell. — Puffer für Doppelschieber.
Nr. 86574. — 1 Modell. — Schraube.
Nr. 86575. — 1 Muster. — Lern- und Unterhaltungsspiel.
Nr. 86576. — 2 Muster. — Souvenir-Abziehbilder.
Nr. 86577. — 1 Modell. — Kugelschreiber.
Nr. 86578. — 1 Modell. — Eckenreinigungsgerät für Wohnräume und Treppen.
Nr. 86579. — 1 Muster. — Fleischgerichtsrezept-Tabellenschieber.
Nr. 86580. — 1 Modell. — An Kleiderbügeln befestigbarer Halter zum Aufhängen von Damen-Jupes.
Nr. 86581. —95 Muster. — Stickereien.
N° 86582. — 1 modèle. — Allume-Feu.
Nr. 86584. — 1 Modell. — Horoskopspiel.
N° 86585. — 2 modèles. — Pinces pour sachets-portions pour infusions.
Nr. 86587. —22 Muster. — Möbelstoffe; Dekorationsstoffe.
Nr. 86589. — 1 Modell. — Verpackung für Ampullen.
Nr. 86591. —21 Modelle. — Ladenmöbel.
Nr. 86592. — 2 Modelle. — Büstenhalter.
Nr. 86593. — 1 Modell. — Aufhänger für Besen usw.
Nr. 86594. — 1 Modell. — Däumling.
Nr. 86596. — 2 Modelle. — Schlüssel zum Ausdrücken von Tuben.
Nr. 86597. —20 Muster. — Kettenstichstickereien.
Nr. 86598. — 1 Modell. — Fuss für Schülerpult.
Nr. 86599. — 1 Modell. — Portionspackung für Shampoo.
Nr. 86600. — 1 Muster. — Kreuzbodenbeutel für Waschmittel.
N° 86601. — 1 modello. — Dispositivo per la misurazione dell'usura delle linee ferroviarie.
N° 86603. — 1 modèle. — Livre-boîte à musique.
Nr. 86604. — 1 Muster. — Verpackung für Weichkäse.
Nr. 86605. — 1 Modell. — Bett-Tischchen.
Nr. 86608. — 1 Modell. — Lammfellroller.
Nr. 86609. — 4 Modelle. — Kunstschmiedeiserne Leuchten.
Nr. 86610. — 1 Modell. — Stehlampe.
N° 86611. — 1 modèle. — Vélo d'enfant.
Nr. 86613. — 1 Modell. — Fahrbare Kreissäge.
Nr. 86614. — 2 Modelle. — Möbelgriffe.
Nr. 86615. — 1 Modell. — Abschleppseil.
N° 86616. — 1 modello. — Camiciotto.
Nr. 86617. — 1 Modell. — Spielzeug-Xylophon.
Nr. 86618. — 1 Modell. — Puppe.
Nr. 86620. — 1 Modell. — Umhängetasche.
Nr. 86621. — 1 Modell. — Mundspühler.
N° 86622. — 1 dessin. — Sachet de paie.
Nr. 86623. — 2 Muster. — Beutel für Fondue-Käse.
Nr. 86624. —10 Muster. — Bonbons-Wickel.
Nr. 86625. — 1 Modell. — Schalldämpfer für Lufthammer.
Nr. 86628. — 1 Modell. — Schokoladepackung.
Nr. 86629. — 1 Modell. — Waschtisch.
Nr. 86630. — 1 Modell. — Raster für Leuchtschirme.
Nr. 87600. —11 Modelle. — Büfett, Kredenz, Geschirrschrank, Schubladenfront.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Spar- und Leihkasse in Thun

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR

Erste Veröffentlichung

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 26. Februar 1959 wird das Grundkapital der Gesellschaft von bisher Fr. 3 750 000 um Fr. 250 000 auf Fr. 3 500 000 herabgesetzt. Die Herabsetzung erfolgt durch Annullierung von fünfhundert zu diesem Zweck zurückgekauften Aktien im Gesamtnennwert von Fr. 250 000.

Gesetzlicher Vorschrift entsprechend geben wir den Gläubigern unter Hinweis auf die ihnen gemäss Art. 733 OR zustehenden Rechte hiervon Kenntnis. Dabei stellen wir ausdrücklich fest, dass, wie der Revisionsverband bernischer Banken und Sparkassen in dem von ihm erstatteten besonderen Bericht bestätigt, die Forderungen der Gläubiger natürlich auch nach der Herabsetzung des Grundkapitals voll gedeckt sind. Durch die beschlossene Kapitalreduktion in Verbindung mit der vorausgegangenen Ueberführung eines Betrages von Fr. 500 000 aus den internen in die offenen Reserven wird das zahlenmässige Verhältnis der Reserven zum Aktienkapital eine weitere Verbesserung erfahren. Nach ihrem Vollzug weist die Bilanz an eigenen Mitteln neben dem verbleibenden Aktienkapital von Fr. 3 500 000 offene Reserven einschliesslich Gewinnvortrag von rund Fr. 3 190 000 aus. (AA. 50[3])

Thun, den 27. Februar 1959. Der Verwaltungsrat.

Geschäftseröffnungsverbot — Sperrfrist

(Ausverkaufsordnung vom 16. April 1947)

Am 1. Oktober 1958 ist Frau **Hedwig Sigrist-Graf**, Mercerie und Bonneterie, **Bern**, Monbijoustrasse 29, die Bewilligung erteilt worden, das Warenlager durch einen Totalausverkauf zu liquidieren. Mit der Bewilligung wurde für die Eröffnung eines gleichen oder ähnlichen Geschäftes eine Sperrfrist von 5 Jahren verfügt, beginnend am 28. Februar 1959. (AA. 51)

Bern, den 25. Februar 1959. Der städtische Polizeidirektor:

Freimüller.

Rohgarne AG., Locarno-Muralto

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

Erste Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 27. Februar 1959 hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis 31. März 1959 anzumelden. (AA. 52[3])

Locarno, 2. März 1959.

Rohgarne AG. in Liquidation,
der Liquidator: W. Fierz.

Crédit Hypothécaire pour la Suisse romande, Genève

Bilan au 31 décembre 1958

Actif	Fr.	Ct.	Passif	Fr.	Ct.
Caisse et chèques postaux	693 522	—	Livrets d'épargne	43 226 034	86
Avoir en banque à vue	4 675 667	89	Obligations	20 996 500	—
Placements hypothécaires	66 656 913	85	Emprunts à la Banque des Lettres de Gage d'Etablissements Suisses de Crédit Hypothécaire	3 500 000	—
Portefeuille-titres	135 000	—	Autres postes du passif	660 840	—
Autres postes de l'actif	275 496	90	Capital-actions	3 000 000	—
			Réserves	875 000	—
			soit réserve ordinaire Fr. 800 000.—		
			» réserve spéciale » 75 000.—		
			Dividende	100 000	—
			Report à nouveau	78 225	78
	72 436 600	64		72 436 600	64

Compte de profits et pertes au 31 décembre 1958
après approbation des comptes par l'assemblée générale ordinaire des actionnaires du 10 février 1959

Doit		Fr.	Ct.	Avoir	Fr.	Rp
Intérêts passifs		1 824 721	57	Report de 1957	68 131	03
Frais de gestion		151 500	—	Intérêts actifs	2 217 163	53
Frais généraux		8 947	61	Revenus sur titres	5 548	—
Impôts et taxes		40 146	85	Commissions	2 699	25
Amortissement s/portefeuille		15 000	—			
Solde actif: Report de l'année 1957	Fr. 68 131.03					
Bénéfice de 1958	» 185 094.75					
	Fr. 253 225.78					
réparti comme suit: Dividende 5%		100 000	—			
Réserve ordinaire		50 000	—			
Réserve spéciale		25 000	—			
Solde à reporter		78 225	78			
		2 293 541	81		2 293 541	81

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Bundesratsbeschluss

über die Verkaufspreise der Alkoholverwaltung für Sprit zum Trinkverbrauch

(Vom 24. Februar 1959)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 37, 38 und 70 des Alkoholgesetzes vom 21. Juni 1932, beschliesst:

Art. 1. Die Verkaufspreise der Alkoholverwaltung für Sprit zum Trinkverbrauch betragen ohne Gebinde:

	je q Reingewicht Fr.	je hl 100 % Fr.	je hl Fr.
A. Zu 94,0 Gewichtsprozent Alkohol (= 96,11 Volumenprozent) berechnet:			
1. Extrafeinsprit	1350.—	(1138.26)	(1093.98)
2. Feinsprit	1300.—	(1096.10)	(1053.46)
B. Zu 100,0 Prozent Alkohol berechnet:			
Alkohol absolutus	1410.—	(1117.48)	(1117.48)

Art. 2. Kann eine der in Artikel 1 erwähnten Sorten nicht in genügendem Umfange beschafft werden, so ist die Alkoholverwaltung berechtigt, die Abgabe dieser Sorte einzustellen.

Im übrigen gelten die allgemeinen Verkaufsbedingungen der Alkoholverwaltung.

Art. 3. Dieser Beschluss tritt am 28. Februar 1959 in Kraft.

Der Bundesratsbeschluss vom 21. Mai 1943 über die Verkaufspreise der Alkoholverwaltung für gebrannte Wasser zum Trinkverbrauch ist aufgehoben.

Die Alkoholverwaltung wird mit dem Vollzug beauftragt.

Bundesratsbeschluss

über die Verkaufspreise der Alkoholverwaltung für Sprit zur Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse, Riech- und Schönheitsmittel

(Vom 24. Februar 1959)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 37, 38 und 70 des Alkoholgesetzes vom 21. Juni 1932, beschliesst:

Art. 1. Die Verkaufspreise der Alkoholverwaltung für Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln, die nicht zu Trink- oder Genusszwecken dienen können, betragen ohne Gebinde:

	je q Reingewicht Fr.	je hl 100 % Fr.	je hl Fr.
A. Zu 94,0 Gewichtsprozent Alkohol (= 96,11 Volumenprozent) berechnet:			
1. Extrafeinsprit	610.—	(514.33)	(494.32)
2. Feinsprit	560.—	(472.17)	(453.80)
B. zu 100,0 Prozent Alkohol berechnet:			
Alkohol absolutus	630.—	(499.30)	(499.30)

Art. 2. Oeffentlichen und gemeinnützigen Krankenanstalten kann Sprit zu pharmazeutischen Zwecken zu folgenden Preisansätzen ohne Gebinde abgegeben werden:

	je q Reingewicht Fr.	je hl 100 % Fr.	je hl Fr.
A. Zu 94,0 Gewichtsprozent Alkohol (= 96,11 Volumenprozent) berechnet:			
1. Extrafeinsprit	510.—	(430.01)	(413.28)
2. Feinsprit	460.—	(387.85)	(372.76)
B. Zu 100,0 Prozent Alkohol berechnet:			
Alkohol absolutus	520.—	(412.12)	(412.12)

Art. 3. Kann eine der in Artikel 1 und 2 erwähnten Sorten nicht in genügendem Umfange beschafft werden, so ist die Alkoholverwaltung berechtigt, die Abgabe dieser Sorte einzustellen.

Im übrigen gelten die allgemeinen Verkaufsbedingungen der Alkoholverwaltung.

Art. 4. Wer verbilligten Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln verwenden will, bedarf einer besondern Bewilligung der Alkoholverwaltung, gleichgültig ob der Sprit bei der Alkoholverwaltung oder bei einer hierzu ermächtigten Drittperson bezogen wird.

Keiner Bewilligung bedürfen einzig Krankenanstalten, Aerzte, Zahnärzte, Tierärzte und wissenschaftliche Laboratorien für Bezüge bis zu 20 kg im Jahr oder andere Bezüger bis zur Menge von höchstens 500 Gramm, sofern der Sprit lediglich zum äusserlichen Gebrauch verkauft wird.

Bewilligungen zur Verwendung von verbilligtem Sprit können verweigert oder zurückgezogen werden bei Widerhandlungen gegen die Alkoholgesetzgebung, wenn die mit der Bewilligung verbundenen Verpflichtungen nicht erfüllt werden oder wenn die vorschriftsgemässe Verwendung des Sprites nicht gesichert erscheint.

Art. 5. Verbilligter Sprit darf nur zu den Zwecken verwendet werden, die in den Beschlüssen über die Bezeichnung der pharmazeutischen Erzeugnisse und der Riech- und Schönheitsmittel, zu deren Herstellung verbilligter Sprit verwendet werden darf, aufgeführt sind.

Art. 6. Jeder Bewilligungsinhaber ist verpflichtet, über die Verwendung des Sprites nach den Vorschriften der Alkoholverwaltung Buch zu führen und ihr die verlangten Buchauszüge fristgerecht einzusenden.

Art. 7. Bei Widerhandlung gegen diesen Beschluss und die Ausführungsbestimmungen finden die Strafbestimmungen des Alkoholgesetzes Anwendung.

Wer verbilligten Sprit zu andern als den zulässigen Zwecken verwendet oder verwenden hilft, hat der Alkoholverwaltung den Preisunterschied zwischen Trinksprit und verbilligtem Sprit zu vergüten. Die gleiche Verpflichtung liegt dem Bewilligungsinhaber ob, wenn die vorschriftswidrige Verwendung in seinem Geschäftsbereich durch seine Angestellten erfolgt ist.

Art. 8. Dieser Beschluss tritt am 28. Februar 1959 in Kraft.

Der Bundesratsbeschluss vom 1. Mai 1942 über die Verkaufspreise der Alkoholverwaltung für Sprit zur Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse, Riech- und Schönheitsmittel sowie Artikel 112, Absatz 1, Artikel 115, Buchstabe b, und Artikel 116, Absatz 1, der Vollziehungsverordnung vom 19. Dezember 1952 zum Alkoholgesetz sind aufgehoben.

Die Alkoholverwaltung wird mit dem Vollzug beauftragt.

Bundesratsbeschluss

über die Entrichtung von Monopolgebühren

(Vom 24. Februar 1959)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf die Artikel 12, 27 bis 32, 34 und 70 des Alkoholgesetzes vom 21. Juni 1932, beschliesst:

Art. 1. Die Monopolgebühr bei der Einfuhr von Branntweinen und anderen zu Trink- oder Genusszwecken dienenden alkoholhaltigen Erzeugnissen (wie Bitter, Liköre, Balsame, Wermut, Mistellen, Weinspezialitäten, Süssweine und andere derartige Getränke, denen destillierter Alkohol zugesetzt worden ist, alkoholhaltige Fruchtäther, Essenzen, Extrakte, Tinkturen, Frucht- und Beerensäfte, Bonbons, Schokoladen, Backwaren, in Alkohol eingemachte Früchte und Fruchtschalen) beträgt je q brutto:

a) für Erzeugnisse mit weniger als 20 Volumenprozent Alkohol

	Fr.
– bei Sendungen von 50 kg brutto und mehr	150.—
– bei Sendungen unter 50 kg brutto	190.—

b) für Erzeugnisse von 20 bis 75 Volumenprozent Alkohol

– bei Sendungen von 50 kg brutto und mehr	750.—
– bei Sendungen unter 50 kg brutto	940.—

c) für Erzeugnisse mit mehr als 75 Volumenprozent Alkohol wird ausser der Monopolgebühr gemäss Buchstabe b für jeden weiteren Grad eine Zuschlagsgebühr erhoben; sie beträgt:

	Fr.
– bei Sendungen von 50 kg brutto und mehr	13.—
– bei Sendungen unter 50 kg brutto	16.—

Frucht- und Beerensäfte bis und mit 4,5 Volumenprozent Alkohol unterliegen keiner Monopolgebühr, wenn sie nicht zur Alkoholgewinnung bestimmt sind. Bei einem Alkoholgehalt von mehr als 4,5 Volumenprozent bis und mit 10 Volumenprozent unterliegen sie einer Monopolgebühr je q brutto und Grad von:

	Fr.
– bei Sendungen von 50 kg und mehr	7.50
– bei Sendungen unter 50 kg brutto	9.40

Art. 2. Die Monopolgebühr bei der Einfuhr von Naturweinen, ohne Zusatz destillierten Alkohols, beträgt für jeden 12 Volumenprozent übersteigenden Grad Fr. 7.50 je q brutto.

Art. 3. Die Monopolgebühr bei der Einfuhr von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln und anderen alkoholhaltigen oder mit Alkohol hergestellten Erzeugnissen, die nicht zu Trink- oder Genusszwecken dienen können, zu deren Herstellung in der Schweiz aber fiskalisch belasteter Sprit verwendet werden müsste, beträgt je q brutto:

	Fr.
a) für Erzeugnisse mit weniger als 20 Volumenprozent Alkohol	70.—
b) für Erzeugnisse von 20 bis 75 Volumenprozent Alkohol	300.—
c) für Erzeugnisse mit mehr als 75 Volumenprozent Alkohol	400.—

Art. 4. Die Monopolgebühren bei der Einfuhr von zur Alkoholgewinnung bestimmten Früchten und Beeren und ihren Säften sowie von Wurzeln und anderen Rohstoffen betragen je q brutto:

	Fr.
Steinobst (Kirschen, Pflaumen, Mirabellen, Zwetschgen, Schlehenfrüchte usw.)	70.—
Aprikosen und Pfirsiche	40.—
Orangen und Mandarinen	40.—
frische Enzianwurzeln	45.—
trockene Enzianwurzeln	100.—
Wacholderbeeren	145.—
eingedickte Wacholderbeeren (Latwerge und dergleichen)	300.—
andere Beeren	30.—
Weintrauben	90.—
Keltertrauben, für ihre Trester	15.—
Traubentrester	45.—
getrocknete Weintrauben	240.—
Wein und Weinhefe bis und mit 12 Volumenprozent Alkohol	90.—
Wein und Weinhefe mit mehr als 12 Volumenprozent Alkohol pro Grad	7.50

Die Alkoholverwaltung kann vorschreiben, dass auf gewissen Rohstoffen die Monopolgebühr an der Grenze in jedem Falle zu erheben ist. Die Monopolgebühr wird durch die Alkoholverwaltung zurückerstattet, wenn nachgewiesen wird, dass der eingeführte Rohstoff eine die Alkoholgewinnung ausschliessende Verwendung gefunden hat.

Das nachträgliche Brennen von Rohstoffen, die zu Genusszwecken eingeführt worden sind, kann von der Alkoholverwaltung gegen Entrichtung der Monopolgebühr gemäss Absatz 1 gestattet werden. Die Anmeldung hat spätestens bei Uebergabe der Ware an den Brenner oder, wenn sie der Importeur selbst einlegt, im Zeitpunkt des Einmaischens zu erfolgen.

In Absatz 1 nicht aufgeführte Rohstoffe, welche zur Alkoholgewinnung eingeführt oder nachträglich gebrannt werden, unterliegen einer Monopolgebühr von 10 Franken für jeden Liter reinen Alkohols. Die Alkoholverwaltung bestimmt auf Grund der voraussichtlichen Alkoholausbeute endgültig die bei der Einfuhr oder vor dem Brennen zu entrichtende Monopolgebühr. Absatz 3, Satz 2, findet Anwendung.

Art. 5. Die besonderen Bestimmungen der Handelsverträge bleiben vorbehalten.

Art. 6. Die Importeure von Rohstoffen, welche zur Alkoholgewinnung verwendet werden können, sind gehalten, den Organen der Alkoholverwaltung ihre Bücher zur Einsicht vorzulegen und ihnen jede erforderliche Auskunft zu erteilen. Diese Verpflichtung besteht auch dann, wenn die Rohstoffe nicht zur Alkoholgewinnung eingeführt worden sind.

Die Alkoholverwaltung kann die Importeure überdies verhalten, über die Verwendung gewisser Rohstoffe, die als nicht zur Alkoholgewinnung bestimmt deklariert werden, gesondert Buch zu führen.

Art. 7. Bei Widerhandlungen gegen diesen Beschluss und die Ausführungsvorschriften finden die Strafbestimmungen des Alkoholgesetzes Anwendung.

Für die Bemessung einer hinterzogenen oder gefährdeten Monopolgebühr ist, wenn nicht ein bestimmter Satz in Frage steht, von einem Ansatz von 10 Franken je Liter reinen Alkohols auszugehen.

Art. 8. Der Bezug der Monopolgebühren an der Grenze erfolgt durch die Zollverwaltung.

Art. 9. Dieser Beschluss tritt am 28. Februar 1959 in Kraft.

Der Bundesratsbeschluss vom 3. Mai 1946 über die Entrichtung von Monopolgebühren und Artikel 96, Absätze 3 und 5, der Vollziehungsverordnung zum Alkoholgesetz vom 19. Dezember 1932 sowie alle anderen diesem Beschluss zuwiderlaufenden Bestimmungen sind aufgehoben.

Die Alkoholverwaltung und die Oberzolldirektion werden mit dem Vollzug beauftragt.

Verfügung

der Eidgenössischen Alkoholverwaltung über den Bezug von Ausgleichsgebühren

(Vom 24. Februar 1959)

Die Eidgenössische Alkoholverwaltung, gestützt auf Art. 101 der Vollziehungsverordnung vom 19. Dezember 1932 zum Alkoholgesetz verfügt:

Art. 1. Bei der Einfuhr nachstehender Erzeugnisse werden je q brutto folgende Ausgleichsgebühren erhoben:

	Fr.
– Essig und Essigsäure, je Säuregrad	—.50
– Wein mit Alkoholzusatz zur Essigfabrikation, je Grad zugesetzten Alkohols	—.50
– Bromäthyl, Jodäthyl, Chloräthyl	15.—
– Kollodium, zu technischen Zwecken	20.—
– Alkoholhaltige Lösungen von Harzen, Leim, Farben, Kitte, Firnisse, Polituren, Lacke, Sikkative, Oele, Fette und Waschmittel zu technischen Zwecken	20.—
– Aethyläther.	50.—

Andere Erzeugnisse, die in der Schweiz mit Industriesprit hergestellt werden müssten, unterliegen, auch wenn sie keinen Alkohol mehr enthalten, bei ihrer Einfuhr einer Ausgleichsgebühr von 20 Franken je q brutto.

Art. 2. Der Bezug der Ausgleichsgebühren an der Grenze erfolgt durch die Zollverwaltung.

Art. 3. Bei Widerhandlungen gegen diese Verfügung finden die Strafbestimmungen des Alkoholgesetzes Anwendung.

Art. 4. Diese Verfügung tritt am 28. Februar 1959 in Kraft.

Die Verfügung vom 3. Mai 1946 über den Bezug von Ausgleichsgebühren ist aufgehoben.

Verzeichnis der Monopol- und Ausgleichsgebühren

(Vom 25. Februar 1959)

In Ausführung des Bundesratsbeschlusses vom 24. Februar 1959 und der Verfügung der Alkoholverwaltung vom 24. Februar 1959 werden die Monopol- und Ausgleichsgebühren ab 28. Februar 1959 für nachstehende im Gebrauchstarif aufgeführte Produkte wie folgt festgesetzt:

NB. ad 23a¹ / 23a² und 24a¹. Ausländische Aepfel und Birnen, die daraus gewonnenen Erzeugnisse sowie Abfälle dürfen infolge des Alkoholmonopols nicht gebrannt werden.

NB. ad 23b und 24a² / 24b. Zum Brennen bestimmte Früchte sowie Früchte, die zwar zu Genusszwecken eingeführt, aber nachträglich gebrannt werden, unterliegen einer Monopolgebühr gemäss NB. ad 30.

NB. ad 29b/c.

1. Frucht- und Beerensäfte ohne Alkohol oder mit einem Alkoholgehalt bis und mit 4,5 Volumenprozent, die zum Brennen bestimmt sind, oder die zwar zu Genusszwecken eingeführt, aber nachträglich gebrannt werden unterliegen einer Monopolgebühr gemäss NB. ad 30. Nicht zum Brennen bestimmte Frucht- und Beerensäfte bis und mit 4,5 Volumenprozent Alkohol sind von der Monopolgebühr befreit.
2. Frucht- und Beerensäfte mit einem Alkoholgehalt von mehr als 4,5 Volumenprozent bis und mit 10 Volumenprozent unterliegen einer Monopolgebühr je q brutto und je Grad von Fr.
   - bei Sendungen von 50 kg brutto und mehr 7.50
   - bei Sendungen unter 50 kg brutto 9.40
3. Alkoholhaltige Frucht- und Beerensäfte von mehr als 10 Volumenprozent unterliegen einer Monopolgebühr gemäss NB. ad 125/129, Ziffer 2.

NB. ad 30. Zum Brennen bestimmte Früchte, Beeren und Wurzeln unterliegen je q brutto einer Monopolgebühr von Fr.

a) Aprikosen und Pfirsiche 40.—
b) anderes Steinobst (Kirschen, Pflaumen, Mirabellen, Zwetschgen, Schlehenfrüchte usw.) 70.—
c) Wacholderbeeren 145.—
d) andere Beeren 30.—
e) trockene Enzianwurzeln 100.—

NB. ad 31/32.

1. Weintrauben, die zum Brennen bestimmt sind, oder die zwar zu Genusszwecken eingeführt, aber nachträglich gebrannt werden, unterliegen einer Monopolgebühr von 90 Franken je q brutto.
2. Keltertrauben unterliegen für ihre Trester einer Monopolgebühr von 15 Franken je q brutto.

   Die Monopolgebühr wird von der Alkoholverwaltung zurückerstattet, wenn nachgewiesen wird, daß die Trester eine die Alkoholgewinnung ausschliessende Verwendung gefunden haben.

NB. ad 33/34. Getrocknete Weintrauben, die zum Brennen bestimmt sind, oder die zwar zu Genusszwecken eingeführt, aber nachträglich gebrannt werden, unterliegen einer Monopolgebühr von 240 Franken je q brutto.

NB. ad 36a. In Alkohol konservierte Früchteschalen unterliegen einer Monopolgebühr gemäss NB. ad 125/129, Ziffer 2.

NB. ad 36b. Orangen und Mandarinen, die zum Brennen bestimmt sind, oder die zwar zu Genusszwecken eingeführt, aber nachträglich gebrannt werden, unterliegen einer Monopolgebühr von 40 Franken je q brutto.

NB. ad 101a/b. In Alkohol eingemachte Früchte unterliegen einer Monopolgebühr gemäss NB. ad 125/129, Ziffer 2.

NB. ad 102. Alkoholhaltige Erzeugnisse dieser Tarifnummer unterliegen einer Monopolgebühr gemäss NB. ad 125/129, Ziffer 2.

NB. ad 103 und 103d.

1. Frucht- und Beerensäfte unterliegen einer Monopolgebühr gemäss NB. ad 29b/c.
2. Andere alkoholhaltige Erzeugnisse dieser Tarifnummern unterliegen einer Monopolgebühr gemäss NB. ad 125/129, Ziffer 2.

NB. ad 117/120.

1. Naturweine mit mehr als 15 Volumenprozent¹) Alkohol unterliegen für jeden weiteren Grad einer Monopolgebühr von 6 Franken¹) je q brutto.
2. Weinspezialitäten, Süssweine, Mistellen und Weine mit Alkoholzusatz unterliegen einer Monopolgebühr je q brutto von

   a) Erzeugnisse mit weniger als 20 Volumenprozent Alkoholgehalt:
   - Marsala, Vernaccia, Vino Santo, Aleatico, Malvasia, Moscato, Porto, Madeira, Carcavellos, Lavradio, Fuzeta, Borba, Dão, Bairrada, Malaga und Xeres²) Fr. 60.—¹)
   - andere gemäss NB. ad 125/129, Ziffer 2

   b) Erzeugnisse von 20 Volumenprozent Alkoholgehalt und darüber:
   - Porto bis und mit 23 Volumenprozent und Madeira bis und mit 21 Volumenprozent Fr. 60.—¹)
   - andere gemäss NB. ad 125/129, Ziffer 2
3. Weine, Weinmoste und Sauser, die zum Brennen bestimmt sind, oder die zwar zu Genusszwecken eingeführt, aber nachträglich gebrannt werden, unterliegen einer Monopolgebühr je q brutto: Fr.
   a) bis und mit 12 Volumenprozent Alkohol 90.—
   b) mit mehr als 12 Volumenprozent Alkohol je Grad 7.50
4. Weine mit Alkoholzusatz zur Essigfabrikation unterliegen infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichsgebühr von 50 Rappen je Grad zugesetzten Alkohols und je q brutto.

NB. ad 122/123.

1. Alkoholfreier Traubensaft, der zum Brennen bestimmt ist, oder der zwar zu Genusszwecken eingeführt, aber nachträglich gebrannt wird, unterliegt einer Monopolgebühr von 90 Franken je q brutto.
2. Andere alkoholfreie Weine, die zum Brennen bestimmt sind, oder die zwar zu Genusszwecken eingeführt, aber nachträglich gebrannt werden, unterliegen der für die entsprechenden Früchte und Beeren vorgesehenen Monopolgebühr gemäss NB. ad 30.

NB. ad 124.

1. Eingedickter Weinmost, der zum Brennen bestimmt ist, oder der zwar zu Genusszwecken eingeführt, aber nachträglich gebrannt wird, unterliegt einer Monopolgebühr gemäss NB. ad 117/120, Ziffer 3.
2. Eingedickte Frucht- und Beerensäfte unterliegen einer Monopolgebühr gemäss NB. ad 29b/c.

NB. ad 129a. Wermut dieser Nummer, in Fässern, Flaschen oder Krügen, unterliegt ausser dem Zollansatz einer Monopolgebühr von 60 Franken¹) je q brutto.

NB. ad 125/129.

1. Sprit, Spiritus und Alkohol absolutus dürfen nur durch die Alkoholverwaltung eingeführt werden. Sprit- und Spiritusspezialitäten können mit Bewilligung der Alkoholverwaltung auch durch Private eingeführt werden, gegen Entrichtung einer Monopolgebühr gemäss Ziffer 2, Buchstabe c, hiernach.
2. Branntweine, Liköre, Likörweine, Wermut und andere geistige Getränke unterliegen einer Monopolgebühr je q brutto:

   a) mit weniger als 20 Volumenprozent Alkohol: Fr.
   - bei Sendungen von 50 kg brutto und mehr 150.—
   - bei Sendungen unter 50 kg brutto 190.—

   b) von 20 bis 75 Volumenprozent Alkohol:
   - bei Sendungen von 50 kg brutto und mehr 750.—
   - bei Sendungen unter 50 kg brutto 940.—

   c) mit mehr als 75 Volumenprozent Alkohol:
   Die Einfuhr darf nur mit Bewilligung der Alkoholverwaltung erfolgen.
   Ausser der Monopolgebühr gemäss Buchstabe *b* hievor wird für jeden weiteren Grad über 75 Volumenprozent eine Zuschlagsgebühr erhoben; sie beträgt: Fr.
   - bei Sendungen von 50 kg brutto und mehr 13.—
   - bei Sendungen unter 50 kg brutto 16.—

NB. ad 130/131. Essig und Essigsäure unterliegen infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichsgebühr von 50 Rappen je Säuregrad und je q brutto.

NB. ad 218.

1. Monopolgebühren je q brutto sind zu entrichten:
   a) für Traubentrester 45.—
   b) für Weinhefe (Druse):
   - bis und mit 12 Volumenprozent Alkohol 90.—
   - mit mehr als 12 Volumenprozent Alkohol je Grad 7.50
2. Die Monopolgebühr wird von der Alkoholverwaltung zurückerstattet, wenn nachgewiesen wird, dass die erwähnten Erzeugnisse eine die Alkoholgewinnung ausschliessende Verwendung gefunden haben.
3. Ausländische Apfel- und Birnentrester dürfen infolge des Alkoholmonopols nicht gebrannt werden.

NB. ad 220.

1. Frische Enzianwurzeln, auch zerkleinert, unterliegen einer Monopolgebühr von 45 Franken je q brutto.
2. Die Monopolgebühr wird von der Alkoholverwaltung zurückerstattet, wenn nachgewiesen wird, dass die Enzianwurzeln eine die Alkoholgewinnung ausschliessende Verwendung gefunden haben.

NB. ad 572. Künstliche Blumen, zusammen mit alkoholhaltigen Parfümerien eingeführt, unterliegen einer Monopolgebühr gemäss NB. ad 982/983.

NB. ad 966/967. Wacholderbeeren, die zum Brennen bestimmt sind, oder die zwar zu Genusszwecken eingeführt, aber nachträglich gebrannt werden, unterliegen einer Monopolgebühr von 145 Franken je q brutto.

NB. ad 968.

1. Alkoholhaltige Erzeugnisse dieser Tarifnummer unterliegen einer Monopolgebühr gemäss NB. ad 981.
2. Eingedickte Wacholderbeeren (Latwerge, Mus, Saft und dergleichen), die zum Brennen bestimmt sind, oder die zwar zu Genusszwecken eingeführt, aber nachträglich gebrannt werden, unterliegen einer Monopolgebühr von 300 Franken je q brutto.

NB. ad 974b.

1. Alkoholhaltige Erzeugnisse dieser Tarifnummer unterliegen einer Monopolgebühr gemäss NB. ad 981.
2. Chloräthyl in Ampullen unterliegt infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichsgebühr von 15 Franken je q brutto.

NB. ad 981.

1. Alkoholhaltige pharmazeutische Erzeugnisse, die nicht zu Trink- oder Genusszwecken dienen können, unterliegen einer Monopolgebühr je q brutto: Fr.
   a) mit weniger als 20 Volumenprozent Alkohol 70.—
   b) von 20 bis 75 Volumenprozent Alkohol 300.—
   c) mit mehr als 75 Volumenprozent Alkohol 400.—
2. Andere alkoholhaltige Erzeugnisse dieser Tarifnummer unterliegen einer Monopolgebühr gemäss NB. ad 125/129, Ziffer 2.

NB. ad 982/983.

1. Alkoholhaltige Erzeugnisse dieser Tarifnummern, die nicht zu Trink- oder Genusszwecken dienen können, unterliegen einer Monopolgebühr je q brutto: Fr.
   a) mit weniger als 20 Volumenprozent Alkohol 70.—
   b) von 20 bis 75 Volumenprozent Alkohol 300.—
   c) mit mehr als 75 Volumenprozent Alkohol 400.—
2. Alkoholhaltige Erzeugnisse dieser Tarifnummern, die zu Trink- oder Genusszwecken dienen können, unterliegen einer Monopolgebühr gemäss NB. ad 125/129, Ziffer 2.

NB. ad 984.

1. Alkoholhaltige Erzeugnisse dieser Tarifnummer, die nicht zu Trink- oder Genusszwecken dienen können, unterliegen einer Monopolgebühr gemäss NB. ad 981, Ziffer 1.
2. Alkoholhaltige Erzeugnisse dieser Tarifnummer, die zu Trink- oder Genusszwecken dienen können, unterliegen einer Monopolgebühr gemäss NB. ad 125/129, Ziffer 2.

NB. ad 1048 b. Alkoholhaltige Erzeugnisse dieser Tarifnummer unterliegen infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichsgebühr von 20 Franken je q brutto.

NB. ad 1052. Alkoholhaltige Fruchtäther unterliegen einer Monopolgebühr gemäss NB. ad 125/129, Ziffer 2.

NB. ad 1057b. Alkoholhaltige Erzeugnisse dieser Tarifnummer unterliegen infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichsgebühr von 20 Franken je q brutto.

NB. ad 1059.

1. Kollodium unterliegt einer Monopolgebühr gemäss NB. ad 981. Kollodium zu technischen Zwecken kann, vorbehältlich einer Verwendungskontrolle, zu einer Ausgleichsgebühr von 20 Franken je q brutto eingeführt werden.
2. Chloräthyl, Bromäthyl und Jodäthyl unterliegen infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichsgebühr von 15 Franken je q brutto.
3. Andere alkoholhaltige Erzeugnisse dieser Tarifnummer unterliegen infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichsgebühr von 20 Franken je q brutto.

NB. ad 1062. Schwefeläther (Aethyläther) unterliegt infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichsgebühr von 50 Franken je q brutto.

NB. ad 1070. Sprit, Spiritus und Alkohol absolutus, denaturiert, dürfen nur durch die Alkoholverwaltung eingeführt werden (s. NB. ad 125/129, Ziffer 1).

NB. ad 1077. Alkoholhaltiger Leim und andere alkoholhaltige Erzeugnisse dieser Tarifnummer unterliegen infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichsgebühr von 20 Franken je q brutto.

NB. ad 1081b. Alkoholhaltige Erzeugnisse dieser Tarifnummer unterliegen infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichsgebühr von 20 Franken je q brutto.

NB. ad 1082. Kollodiumwolle, mit Spiritus angefeuchtet, unterliegt einer Monopolgebühr gemäss NB. ad 981. Kollodiumwolle zu technischen Zwecken kann, vorbehältlich einer Verwendungskontrolle, zu einer Ausgleichsgebühr von 20 Franken je q brutto eingeführt werden.

NB. ad 1107/1111. Alkoholhaltige Farben unterliegen infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichsgebühr von 20 Franken je q brutto.

NB. ad 1112/1112a. Alkoholhaltige Kitte und andere alkoholhaltige Erzeugnisse dieser Tarifnummern unterliegen infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichsgebühr von 20 Franken je q brutto.

NB. ad 1113.

1. Alkoholhaltige Erzeugnisse dieser Tarifnummer zu pharmazeutischen oder kosmetischen Zwecken unterliegen einer Monopolgebühr gemäss NB. ad 981, Ziffer 1.
2. Alkoholhaltige Erzeugnisse dieser Tarifnummer zu technischen Zwecken unterliegen infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichsgebühr von 20 Franken je q brutto.

NB. ad 1132. Alkoholhaltige Oele, Fette und andere alkoholhaltige Erzeugnisse dieser Tarifnummer unterliegen infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichsgebühr von 20 Franken je q brutto.

NB. ad 1138/1139. Alkoholhaltige Waschmittel und andere alkoholhaltige Erzeugnisse dieser Tarifnummern unterliegen infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichsgebühr von 20 Franken je q brutto.

NB. ad 1142. Alkoholhaltige Seifen unterliegen einer Monopolgebühr gemäss NB. ad 982/983, Ziffer 1.

NB. ad 1143a/b. Alkoholhaltige Erzeugnisse dieser Tarifnummern unterliegen infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichsgebühr von 20 Franken je q brutto.

NB. ad 1161b. Katgut und andere Erzeugnisse in alkoholischen Lösungen dieser Tarifnummer unterliegen infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichsgebühr von 20 Franken je q brutto.

Inkrafttreten. Dieses Verzeichnis tritt am 28. Februar 1959 in Kraft. Es ersetzt dasjenige vom 4. Mai 1946 betreffend die Monopol- und Ausgleichsgebühren.

Uebergangsbestimmungen. Den neuen Ansätzen unterliegen alle alkoholmonopolpflichtigen Waren, die ab 28. Februar 1959, 00.00 Uhr, zur Einfuhr angemeldet werden, und zwar auch dann, wenn sie vor diesem Zeitpunkt unter Zollkontrolle gestellt wurden.

Im übrigen finden die bei der Abänderung von Zollansätzen geltenden Uebergangsbestimmungen sinngemäss Anwendung.

[1]) Gemäss Handelsabkommen.
[2]) Für Malaga und Xeres gilt diese Regelung provisorisch.

50. 3. 3. 59.

Service des paiements avec l'étranger

I. Possibilités de paiements

(PTT) 1. Les paiements par la poste sont admis à destination des pays indiqués ci-après, conformément au tarif A 24, IIIe partie, et selon les dispositions suivantes:

Allemagne. République fédérale (Allemagne occidentale) et secteurs occidentaux de Berlin. Mandats de poste et virements postaux.

Argentine. Mandats de poste; en outre, versements et virements en monnaie suisse par l'entremise du compte de chèques VIII 3300, Crédit suisse, à Zurich. Service des mandats suspendu.

Autriche. Mandats de poste et virements postaux.

Belgique (y compris le Congo belge). Mandats de poste et virements postaux (sans le Congo belge). Les paiements-marchandises sont admis seulement pour des montants inférieurs à 10 000 francs belges.

Brésil. Versements et virements en monnaie suisse par l'entremise du compte de chèques VIII 5060, Crédit suisse, à Zurich.

Bulgarie. Mandats de poste (uniquement pour les paiements hors clearing).

Canada. Mandats de poste par service de listes.

Danemark. Mandats de poste et virements postaux.

Etats-Unis d'Amérique et pays en transit par les Etats-Unis d'Amérique. Mandats de poste par service de listes.

Finlande. Mandats de poste (seulement en direction Suisse—Finlande).

France (y compris la Sarre et les territoires français d'outre-mer). Mandats de poste et virements postaux (sans les territoires français d'outre-mer). Les paiements pour livres sont admis jusqu'à 50 000 francs français seulement, les autres paiements-marchandises jusqu'à 200 000 francs français.

Grande-Bretagne, avec l'Irlande du Nord et les pays pour lesquels la Grande-Bretagne sert d'intermédiaire (zone sterling). Mandats de poste par service de listes. En outre, versements et virements pour la Grande-Bretagne et l'Irlande du Nord par l'entremise du compte de chèques postaux V 600, Société de banque suisse, Londres, à Bâle.

Hongrie. Mandats de poste (seulement pour les paiements hors clearing).

Inde (zone sterling). Mandats de poste par service de listes (seulement en direction Suisse—Inde).

Irlande (Eire) (zone sterling), comme pour la Grande-Bretagne et l'Irlande du Nord.

Islande (zone sterling). Mandats de poste.

Italie. Mandats de poste et virements postaux [1]).

Japon. Mandats de poste et virements postaux.

Luxembourg. Mandats de poste et virements postaux. Les paiements-marchandises sont admis seulement pour des montants inférieurs à 10 000 francs luxembourgeois.

Maroc. Mandats de poste et virements postaux.

Norvège. Mandats de poste.

Pays-Bas. Mandats de poste et virements postaux.

Pologne. Mandats de poste.

Portugal. Mandats de poste (seulement en direction Suisse—Portugal).

Suède. Mandats de poste et virements postaux.

Tchécoslovaquie. Mandats de poste [2]).

Tunisie. Mandats de poste.

Uruguay. Mandats de poste, service de listes (seulement les paiements hors clearing).

Vatican, Etat du —. Mandats de poste.

2. Il existe en outre les possibilités de paiements suivantes:

a) versements en faveur d'un compte de chèques postaux suisse dont le titulaire est domicilié ou a le siège de ses affaires dans un des pays précités (voir chapitre III ci-après);

b) versements et virements à la Banque nationale suisse, à Zurich, compte de chèques postaux VIII 939, à destination des pays avec lesquels il existe un trafic des paiements centralisé (voir chiffre 4 ci-après).

3. En ce qui concerne les montants maximums, les mandats et virements télégraphiques, les avis de paiement, la remise des montants par exprès et le paiement en main propre, voir le tarif A 24, pages 161 à 174 et 209.

4. Dans les relations avec les pays suivants, tous les paiements visés par les arrêtés du Conseil fédéral et effectués directement ou indirectement par des personnes physiques ou morales domiciliées en Suisse à des personnes physiques ou morales ayant leur domicile dans l'un de ces pays, doivent jusqu'à nouvel avis être transmis à la Banque nationale suisse, à Zurich, compte de chèques postaux VIII 939 (pour les versements à des comptes de chèques postaux suisses, voir chapitre III, chiffre 1):

Bulgarie [2])	Pologne [4])	Turquie
Espagne	Roumanie	Uruguay [2])
Grèce	Tchécoslovaquie [2])	Yougoslavie
Hongrie [2])		

La conversion éventuelle du montant dans la monnaie d'un de ces pays a lieu au cours du jour officiel de la Banque nationale suisse ou aux cours spéciaux fixés pour les versements. Il appartient aux expéditeurs de demander le cours du jour au plus proche siège ou succursale de la Banque nationale ou, s'il s'agit de cours spéciaux, à l'office suisse de compensation, à Zurich.

II. Avis de versement, cours de conversion, attestation de versement

1. Pour les paiements à transférer par l'intermédiaire de la Banque nationale suisse ou d'une banque agréée à destination de l'Egypte, de l'Iran et de la République démocratique allemande, avec le secteur oriental de Berlin, l'avis de versement 60 est exigé, si les montants excèdent 1000 francs ou s'il s'agit de versements inférieurs à 1000 fr. concernant une partie ou le solde d'une créance dépassant 1000 francs.

2. Pour tout versement à destination des pays indiqués ci-après, dont le service des paiements s'effectue par l'intermédiaire de la Banque nationale

suisse, l'expéditeur ou le mandant doit joindre aux formules postales, sans égard au montant, un avis de versement (formule 50) dûment rempli:

Bulgarie	Pologne	Turquie
Espagne	Roumanie	Uruguay
Grèce	Tchécoslovaquie	Yougoslavie
Hongrie		

Pour les paiements à destination de l'Espagne, les avis de versement doivent porter le nom d'une banque espagnole servant d'intermédiaire, sans quoi le paiement pourrait se heurter à des difficultés.

Les offices de poste transmettent les avis de versement, formule 50, à l'office de chèques de Zurich, sous enveloppe, avec les bulletins de versement correspondants. Les avis de versement qui parviennent aux offices de chèques avec des ordres de transfert sont agrafés aux avis de virement et transmis aussi à l'office de chèques de Zurich, avec les listes de virements.

3. L'avis de versement, formule 50, doit être établi au papier-décalque et, si possible, à la machine à écrire. S'il est libellé à la main, il faut avoir soin d'écrire assez fortement, de façon à obtenir un décalque lisible sur toutes les feuilles. Le montant en francs, le nom et l'adresse de l'expéditeur doivent concorder avec les indications portées sur le bulletin de versement ou l'avis de virement. Les offices de poste appliquent une empreinte du timbre à date sur chaque avis de versement, à l'endroit voulu.

4. Les cours de conversion doivent être demandés aux offices de poste ou aux offices de chèques postaux.

5. Les expéditeurs ou les mandants peuvent demander, à l'intention de leurs créanciers, une attestation de versement à l'office suisse de compensation, à Zurich, s'il s'agit de versements du trafic centralisé effectués par l'intermédiaire de la Banque nationale suisse, ou aux banques agréées s'il s'agit de versements du trafic décentralisé. A cet effet, ils doivent apporter, sur l'avis de versement, dans la colonne «Observations» la remarque «Attestation de versement désirée». Les offices de poste ne sont pas autorisés à détacher des feuilles d'avis de versement pour les remettre comme attestation aux expéditeurs.

III. Paiements en faveur de comptes de chèques postaux suisses dont les titulaires sont domiciliés dans des pays où le service des paiements est réglementé

1. Pour les versements et virements en faveur de comptes de chèques postaux suisses dont les titulaires ont leur domicile ou le siège de leurs affaires dans les pays indiqués ci-après, il est indispensable d'établir un avis de versement, formule 60, lorsqu'il s'agit de montants supérieurs à 1000 fr. et de montants inférieurs à 1000 fr. concernant une partie ou le solde d'une créance dépassant 1000 fr.:

Bulgarie	République démocratique allemande
Egypte	et secteur oriental de Berlin
Espagne	Roumanie
Grèce	Tchécoslovaquie
Hongrie	Turquie
Iran	Uruguay
Pologne	Yougoslavie

L'avis de versement, formule 60, doit être joint aux bulletins de versement et transmis avec ceux-ci par les offices de poste à l'office de chèques, pour l'inscription au crédit. Dans le service des virements, le mandant transmet l'avis de versement, avec les justificatifs de paiement, à l'office de chèques qui gère son compte; les offices de chèques envoient chaque jour les avis de versement reconnus en ordre à l'office suisse de compensation, à Zurich.

2. En ce qui touche le taux de conversion et les attestations de versement sont applicables les dispositions du chapitre I, chiffre 4, dernier alinéa, et chapitre II, chiffres 4 et 5.

3. Les titulaires de comptes de chèques postaux suisses domiciliés dans les pays suivants:

Bulgarie	République démocratique allemande
Egypte	et secteur oriental de Berlin
Espagne	Roumanie
Grèce	Tchécoslovaquie
Hongrie	Turquie
Iran	Uruguay
Pologne	Yougoslavie

sont tenus de réduire au moins une fois par mois et jusqu'à concurrence de 1000 fr. leur avoir en compte constitué par des obligations commerciales; à moins qu'elle ne puisse avoir lieu au moyen d'autres ordres de paiement autorisés par l'office suisse de compensation, cette réduction devra être obtenue par transfert au pays de domicile du titulaire. Pour l'octroi d'exceptions à cet égard, les titulaires doivent s'adresser à l'office suisse de compensation, à Zurich.

Si les montants sont transférés par l'intermédiaire de la Banque nationale suisse ou d'une banque suisse habilitée, il y a lieu de joindre:

a) l'avis de versement N° 50, aux ordres à destination de pays avec trafic centralisé (chapitre II, chiffre 2);

b) l'avis de versement N° 60, aux ordres à destination de pays avec trafic décentralisé (chapitre II, chiffre 1).

Les transferts de fonds à destination de la Belgique et du Luxembourg ne sont admis par virements postaux que pour des montants jusqu'à 10 000 francs belges ou luxembourgeois; les montants supérieurs doivent être transmis à destination par l'intermédiaire de la Banque nationale suisse ou d'une banque suisse.

IV. Droit de paiement

Dans le service des paiements avec les pays indiqués ci-après, un droit de paiement est perçu en Suisse pour tous les mandats de poste en provenance de ces pays et pour tous les ordres de titulaires de comptes de chèques postaux suisses, domiciliés dans l'un de ces pays. Ce droit qui, en principe, est supporté par le destinaire s'élève:

dans le trafic avec

la Bulgarie	la République démocratique allemande	à ¼% du montant à payer
l'Egypte	et le secteur oriental de Berlin	
l'Espagne	la Roumanie	
la Grèce	la Tchécoslovaquie	
la Hongrie	la Turquie	
l'Iran	l'Uruguay	
la Pologne	la Yougoslavie	

V. Dispositions diverses

1. Avec les pays qui ne sont pas mentionnés dans les chapitres précédents n'existe actuellement aucun service direct des paiements, en tant que la coopération de la poste entre en ligne de compte. Toutefois, les paiements à des comptes de chèques postaux suisses sont admis, sans égard au pays dans lequel le titulaire est domicilié.

2. Pour de plus amples renseignements concernant les paiements soumis à des conditions spéciales, s'adresser à l'office suisse de compensation, à Zurich (téléphone 27 27 70 ou 27 59 30).

3. Toutes ces dispositions sont aussi valables pour les offices de poste de la principauté de Liechtenstein.

---

[1]) Par virements postaux, seulement les paiements pour livres, papiers à musique, cartes géographiques et autres ouvrages cartographiques, etc., ainsi que pour les abonnements à des journaux et périodiques.

[2]) Le but du paiement (genre de marchandises, frais de transport, pensions, rentes, licences, etc.) doit être indiqué exactement au verso du coupon des mandats.

[3]) Les paiements non assujettis au clearing peuvent être assignés par mandats de poste directement à destination.

[4]) Les paiements jusqu'à 500 fr. sont aussi admis par mandats de poste.

[5]) Les paiements jusqu'à 2360 couronnes tchécoslovaques sont aussi admis par mandats de poste. 50. 3. 3. 59.

Handelsreisende

Die Einnahmen aus den Handelsreisendentaxen betrugen im Jahre 1958: Fr. 1 981 383.95 (1957: Fr. 1 946 944.20).

Die Gesamtabrechnung ergibt:

Einnahmen	Fr. 1 981 383.95
Kantonale Bezugsgebühr 4%	Fr. 79 255.—
	Fr. 1 902 128.95
Ausgaben: Kosten der Formulare, Verzeichnisse, Strafregisterauszüge usw. (netto)	Fr. 71 744.—
Auf die Kantone verteilte Summe (nach Einwohnerzahl)	Fr. 1 830 384.95

Im Jahre 1958 wurden 34 580 Ausweiskarten ausgestellt (1957: 33 327) davon 24 523 (23 460) Gratiskarten an Grossreisende und 10 057 (9867) Taxkarten an Kleinreisende. 50. 3. 3. 59.

Voyageurs de commerce

Les recettes de patentes se sont élevées en 1958 à Fr. 1 981 383.95 (1957: Fr. 1 946 944.20).

Le compte final s'établit comme il suit:

Recettes	Fr. 1 981 383.95
Droit d'encaissement de 4% perçu par les cantons	Fr. 79 255.—
	Fr. 1 902 128.95
Dépenses: Frais d'impression de formules, listes des voyageurs, extraits du casier judiciaire, etc. (Dépenses nettes)	Fr. 71 744.—
Somme à répartir entre les cantons au prorata du chiffre de leur population	Fr. 1 830 384.95

Il a été délivré en 1958 34 580 cartes d'identité (1957: 33 327) dont 24 523 (23 460) gratuites à des voyageurs en gros et 10 057 (9867) payantes à des voyageurs au détail. 50. 3. 3. 59.

Konkurse u. Nachlassverträge im Handelsregister eingetragener Firmen
Faillites et concordats de maisons inscrites au registre du commerce

Februar — 1959 — février

Kantone - Cantons	Konkurse — Faillites			Bestätigte Nachlassverträge Concordats homologués
	Eröffnungen Ouvertures	Einstellungen Suspensions	TOTAL	
Zürich	8	2	10	2
Bern	5	1	6	2
Luzern	—	—	—	1
Obwalden	2	—	2	—
Fribourg	1	—	1	—
Basel-Stadt	2	2	4	—
Basel-Land	1	1	2	—
Appenzell A.-Rh.	1	—	1	1
St. Gallen	1	—	1	—
Graubünden	1	—	1	—
Aargau	—	2	2	—
Thurgau	2	—	2	—
Ticino	1	—	1	1
Vaud	8	2	10	2
Valais	3	—	3	—
Neuchâtel	1	1	2	—
Genève	2	1	3	—
Total Febr. 1959	39	12	51	9
Total Febr. 1958	46	20	66	12
Januar/Febr. 1959	73	24	97	32
Januar/Febr. 1958	85	32	117	29

Schweizerische Nationalbank – Banque nationale suisse

Ausweis – Situation 28. 2. 59.

	Fr.	Veränderungen *Changements* Fr.
Aktiven — Actif		
Goldbestand — *Encaisse or*	8 626 117 445.05	—.—
Devisen — *Devises*	440 908 318.90	— 3 912 275.45
Inlandportefeuille — *Portefeuille effets sur la Suisse:*		
Wechsel — *Effets de change*	47 300 161.66	
Schatzanweisungen des Bundes — *Rescriptions de la Confédération suisse*	—.—	— 1 955 081.41
Lombardvorschüsse — *Avances sur nantissement*	5 694 708.82	+ 1 084 755.15
Wertschriften — *Titres:*		
deckungsfähige — *pouvant servir de couverture*	799 200.—	
andere — *autres*	43 834 901.—	—.—
Korrespondenten — *Correspondants:*		
im Inland — *en Suisse*	4 833 367.05	
im Ausland — *à l'étranger*	3 954 912.22	— 3 571 514.28
Sonstige Aktiven — *Autres postes de l'actif*	27 920 214.96	— 4 502 469.26
Zusammen — *Total*	9 201 363 259.66	
Passiven — Passif		
Eigene Gelder — *Fonds propres*	50 000 000.—	—.—
Notenumlauf — *Billets en circulation*	5 650 729 005.—	+ 191 767 710.—
Tägl. fällige Verbindlichkeiten — *Engagements à vue:*		
Girorechnungen von Banken, Handel und Industrie — *Comptes de virements des banques du commerce et de l'industrie*	3 006 858 797.64	
übrige täglich fällige Verbindlichkeiten — *autres engagements à vue*	310 249 891.45	— 204 429 190.35
Sonstige Passiven — *Autres postes du passif*	183 525 565.57	— 195 104.90
Zusammen — *Total*	9 201 363 259.66	

Offizieller Diskontosatz seit 26. 2. 59 - *Taux officiel d'escompte depuis le 26. 2. 59:* 2 %
Offizieller Lombardzinsfuss seit 26. 2. 59 - *Taux officiel pour avance depuis le 26. 2. 59:* 3 %.

Spezialdiskontosätze für Pflichtlagerwechsel seit 25. Juli 1957
Taux spéciaux d'escompte pour effets de stocks obligatoires d'puis le 25 juillet 1957:

a) für Pflichtlager in Lebens- und Futtermitteln *pour stocks obligatoires de denrées alimentaires et fourrages* 2%

b) für übrige Pflichtlager *pour autres stocks obligatoires* 2½%

50. 3. 3. 59.

Warenumsatzsteuer

(Ausgabe Dezember 1958)

Die gegenwärtig gültigen Erlasse betreffend die Warenumsatzsteuer wurden im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Sie sind in einer Broschüre von 53 Seiten zusammengefasst, die zum Preise von Fr. 1.80 (Porto inbegriffen) bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung III 520 bezogen werden kann. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen dieser Einzahlungen nicht erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes Bern.

Impôt sur le chiffre d'affaires

(Edition de décembre 1958)

Les textes législatifs actuellement en vigueur en matière d'impôt sur le chiffre d'affaires ont été publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce. Ils sont contenus dans une brochure de 55 pages qui peut être obtenue au prix de 1 fr. 80 (port compris) moyennant versement préalable à notre compte de chèques postaux III 520. Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confirmer la commande séparément.

Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

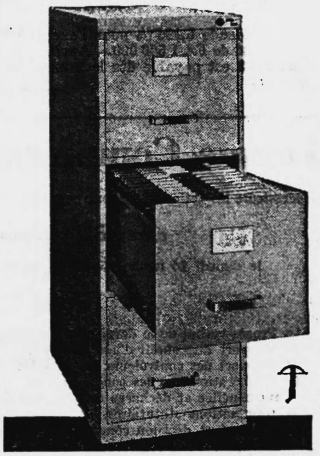
Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.
Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne.

sta-ba

Stahlschränke für Registraturen

Das Auszugsystem jeder Schublade ist mit 10 Präzisions-Kugellagern ausgerüstet und gewährleistet einen spielend leichten Gang.

Alle Modelle kurzfristig lieferbar.



BAUER

BAUER AG. ZÜRICH 6/35
Tresor-, Kassen- und Stahlmöbelbau
Nordstr. 25 Telephon 051/284003

Spar- & Leihkasse in Belp

Dividenden-Zahlung

Der Dividenden-Coupon Nr. 15 wird ab heute zu 5½ %, d. h. zu
Fr. 27.50 abzüglich
Fr. 8.25 30 % Steuern
Fr. 19.25 netto eingelöst.

Belp, 2. März 1959. Die Verwaltung.

Sehr preiswert zu verkaufen: ein kleinerer und ein grösserer

Kassenschrank

neuwertig, garantiert feuerfest, sturz- und einbruchsicher.
Anfragen erbeten an Postfach Transit 469, Bern.

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität
Aachmann & Scheller AG.
Buchdruckerei zur Froschau
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

IMPÔTS
DÉCLARATIONS
RECOURS
BILANS

FIDAL

FIDUCIAIRE A. LAMBELET & CIE. S.A. LAUSANNE
PLACE ST-FRANÇOIS 11 · TÉLÉPHONE 221951

INKASSI im Kanton Tessin

werden prompt, gewissenhaft und zu kulanten Bedingungen besorgt von
LA DIFESA, G. Cappello, LUGANO
Gegründet 1915

MUSTERMESSE

Nur 15-20 Autominuten von Basel (18 km Hauptstraße) finden Sie und Ihre Muba-Mitarbeiter ruhige, komfortable Zimmer inkl. Frühstück und freundlichem Service zum Pauschalpreis von Fr. 90.– für 11 Tage

Hotel-Restaurant Bad Bubendorf bei Liestal, Tel. (061) 84 14 50
(Melden Sie sich bald an)
W. Zgraggen-Felber, Küchenchef

Conventionsfreie Frachten ab Uebersee und England

Müller-Gysin AG.
Basel Zürich

Hôtel aménagé 80/90 lits

prêt à l'exploitation, dans station valaisanne en plein essor, à vendre avec tout le matériel moderne, au prix de l'estimation de l'immeuble.

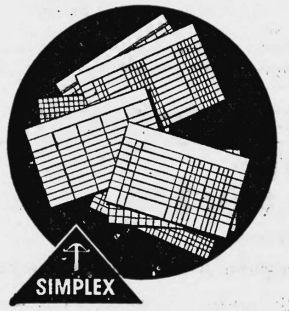
P. a. M. WIDMER, Case Cluse, Genève 9, ou téléphone (022) 36 15 75

SPAR- UND LEIHKASSE ENTLEBUCH

Dividendenzahlung

Ab 24. Februar 1959 wird eingelöst:
Dividendeneoupon Nr. 2 für das Jahr 1958 mit netto Fr. 17.50
(5% Dividende, abzüglich 27% Verrechnungs- und 3% Couponsteuer)

Die Inhaber alter Aktien von nom. Fr. 100.— werden gebeten, ihre Titel mit Talon und allen Dividendencoupons unverzüglich zur Zusammenlegung einzureichen.



SIMPLEX-Kartei-Karten

aus der Praxis für die Praxis geschaffen. Lassen Sie sich vor Anlage einer Kartei über die weit mehr als 300 verschiedenen Lagersorten orientieren. Individuelle Ausführungen nach gegebenen Vorlagen. Prospekte und nähere Orientierungen durch jede gute Papeterie.

SIMPLEX AG BERN, Postadr. Zollikofen
Fabrik für moderne Büromaterialien

Aktienkapital-Beteiligung

wird durch bestehende Verwaltungs-Gesellschaft offeriert zur Investierung bzw. Weiterentwicklung des Kleinkreditgeschäftes. Es sind Tranchen von Fr. 20 000.— erwünscht.
Anfragen bitte unter Chiffre P 26289 A an Publicitas, Zürich.

GRANDS MAGASINS JELMOLI S.A., ZÜRICH

Einladung zur 64. ordentlichen Generalversammlung

Donnerstag, den 19. März 1959, vormittags 10.30 Uhr, im Kleinen Tonhallesaal des Kongresshauses (Eingang T), Claridenstrasse, Zürich.

Traktanden:

1. Abnahme von Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Geschäftsbericht für das Jahr 1958. Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
2. Beschlussfassung über die Entlastung der Verwaltung.
3. Erhöhung des Aktienkapitals:
   a) Beschlussfassung über einen Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 18 000 000.— auf Fr. 20 000 000.— durch Ausgabe von 20 000 Inhaberaktien im Nennwert von Fr. 100.— al pari, dividendenberechtigt ab 1. Januar 1959.
   b) Feststellung der Zeichnung und Volleinzahlung der 20 000 neuen Aktien zu Fr. 100.—, total Fr. 2 000 000.—.
4. Aenderung von Art. 2 der Statuten.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Verschiedenes.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1958 mit dem Bericht der Kontrollstelle, sowie der Geschäftsbericht und die Anträge über die Verwendung des Reingewinnes liegen ab 9. März 1959 zur Einsicht der Aktionäre im Direktionssekretariat der Gesellschaft auf.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis spätestens 17. März 1959 im Direktionssekretariat der Gesellschaft, Verwaltungsgebäude, Sihlstrasse 20/St. Annagasse 18 (2. Stock, Büro 220), Zürich 1, sowie bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, der Schweizerischen Kreditanstalt und der AG. Leu & Co., in Zürich, bezogen werden.

Zürich, den 2. März 1959.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: Fritz Riehner.

Die Stahlmöbel Kampoda

sind in Zürich in unserem Laden ausgestellt:

KAMPODA
Löwenstrasse 44
Tel. (051) 25 84 84

Verlangen Sie Prospekte – Vertreter in der ganzen Schweiz

Schweizerische Handelsfirma in Zürich

mit langjährigen, sehr guten Beziehungen in allen Ländern (auch Südosteuropa und Ferner Osten) sucht Verbindung mit schweizerischen Firmen ohne eigene Exportorganisation zwecks Aufbaus, Bearbeitung und Abwicklung von Exportgeschäften in Kontrakt oder auf feste Rechnung.

Fabrikationsfirmen, die exportgeeignete Erzeugnisse herstellen, besonders der Maschinen-Instrumente-Apparate und der chemischen Branchen sind gebeten, Kontakt aufzunehmen durch Chiffre H 6287 Z an Publicitas Zürich 1.

Guter Zins + Sicherheit

Jetzt 4¼% Kassa-Obligationen auf 4, 5, 6 und 7 Jahre. Verlangen Sie unseren neuen, illustrierten Prospekt.

Immobilien-Bank A. G. Zürich
Bahnhofstrasse 102 Telefon 27 36 30/31

Öffentliches Inventar – Rechnungsruf

Der Regierungsstatthalter II von Bern hat durch Verfügung vom 20. Februar 1959 die Errichtung eines öffentlichen Inventars angeordnet über den Nachlass des am 6. Februar 1959 in Bern verstorbenen Herrn

David Tannenblatt

geboren 1880, von Saxeten (Bern), Geschäftsinhaber (Buch- und Bilderhandel), wohnhaft gewesen Jungfraustrasse 26 in Bern.

Eingabefrist bis und mit 24. März 1959:

a) für Forderungen und Bürgschaftsansprachen beim Regierungsstatthalteramt II, Amthaus, Hodlerstrasse 7, Bern;
b) für Guthaben des Erblassers bei Notar Nino Gullotti, Zeughausgasse 14 in Bern.

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB).

Massaverwalter: Herr Emil Raas, Fürsprecher, Marktgasse 51, Bern.

Bern, den 28. Februar 1959.

Der Beauftragte: Nino Gullotti, Notar.

Durch Inserate in der jüdischen Rundschau MACCABI erhalten Sie neue Kunden. Verlangen Sie Probezeitung und Offerte. Jüdische Rundschau MACCABI, Postfach, Basel 25. Versand nach allen Weltteilen.

Billige

Notizblocks

weisses, tintenfestes Papier
«Standard», mit gelbem Umschlag

		10 St.	100 St.
zu 100 Bl., unlin. Papier			
Nr. 1014	10×14 cm	Fr. 4.80	42.—

Sudelblocks

zu 100 Bl., weisses, unlin. Papier		10 St.	100 St.
A 6	105×148 mm	Fr. 3.50	28.50
A 5	148×210 mm	Fr. 6.50	54.—
A 4	210×297 mm	Fr. 11.—	95.—
kariert			
A 6	105×148 mm, perforiert	Fr. 5.—	41.50
A 5	148×210 mm, perforiert	Fr. 8.70	75.—
A 4	210×297 mm, perforiert	Fr. 16.20	142.—

Unsere Notizblocks enthalten 100 Blatt tintenfestes, beidseitig beschreibbares, gutes Papier

Vorteilhafte Preise

Muster zu Diensten

LANDOLT-ARBENZ CO AG

Papeterie, Zürich, Bahnhofstr. 65, Tel. 23 97 57

Darlehen
bis
5000 Fr.

Keine komplizierte Formalitäten. Wir garantieren absolute Diskretion.

Bank Prokredit
Fribourg

Schilder-Fabrik
LOUIS MEYER & CO
Dimmeistr. 26 Tel. 423355
ZÜRICH 5

PATENTE
KIRCHHOFER, RYFFEL & CO.
ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 66

Zu verkaufen

ca. 400 kg Pferde-Schweifhaar, davon 300 kg Stutzhaar, gebündelt. – Außerdem 160 kg gesponnenes Ochsenschweifhaar und Pferdehaar. – Etliche hundert trockene Kalbermägen, zugeschnitten, la.

H. Lerch
Brünnenstraße 103
Bümpliz

Das SHAB ist in Finanzkreisen sehr verbreitet. Mit einem Inserat erreichen Sie diese Kreise vollständig.

ÉMISSION D'UN EMPRUNT

VERRERIES DE SAINT-PREX S.A.
SAINT-PREX

4% 1959 de Fr. 3 500 000

destiné à consolider la situation financière créée par l'achat de deux importantes sociétés en Suisse alémanique.

Conditions de l'emprunt

Durée: 15 ans, remboursement facultatif après 10 ans
Titres: de Fr. 1000.— au porteur
Cotation: Bourse de Lausanne

99,40% **Prix d'émission:**

plus 0,60% demi-timbre fédéral sur titres.

Souscription:

du 3 au 10 mars 1959, à midi
auprès du siège et des agences de la Banque Cantonale Vaudoise, ainsi que dans tous les établissements de banque en Suisse, qui tiennent à disposition des prospectus détaillés et des bulletins de souscription.

BANQUE CANTONALE VAUDOISE

Banque Populaire de la Gruyère, Bulle

Le dividende 6,186% pour l'exercice 1958 est fixé à Fr. 12.37 brut par action sur le capital de Fr. 1 500 000.–. Après déduction du 30% pour les impôts fédéraux, le coupon N° 3 est payable dès le 2 mars 1959, par

Fr. 8.65 net.

Banque Commerciale S. A., Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le samedi 14 mars 1959, à 11 heures, au siège social, 2, place Neuve.

Ordre du jour:

1° Procès-verbal de la dernière assemblée générale ordinaire du 19 avril 1958.
2° Rapport du conseil d'administration et présentation des comptes de l'année 1958.
3° Rapport des contrôleurs des comptes.
4° Délibérations sur les conclusions de ces rapports, décisions concernant l'affectation du bénéfice et décharge aux organes de la banque.
5° Nominations statutaires.
6° Rapport et décision concernant l'action en responsabilité contre les anciens administrateurs.
7° Propositions individuelles.

Le rapport du conseil d'administration, le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des vérificateurs sur l'exercice 1958 sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège de la banque.

Afin de pouvoir assister à l'assemblée, Messieurs les actionnaires auront à déposer leurs titres, récépissés ou avis de dépôt de banque de ces titres avant le 12 mars 1959 au siège de la banque.

Genève, le 2 mars 1959. Le conseil d'administration.

UNION DE BANQUES SUISSES

Paiement du dividende

Au cours de l'assemblée générale ordinaire des actionnaires tenue ce jour, le dividende à répartir pour l'exercice 1958 a été fixé à

Fr. 50.—

par action. Ce dividende est payable dès le 28 février 1959 contre remise du coupon N° 27, sous déduction du droit de timbre fédéral de 3% sur les coupons et de l'impôt anticipé de 27%, soit à raison de

Fr. 35.— net

au siège central et à toutes les succursales et agences de l'Union de Banques Suisses.
Les coupons présentés doivent être accompagnés d'un bordereau numérique.

27 février 1959.

Spar- und Leihkasse Balgach

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 14. März 1959, 20 Uhr, im «Bad», Balgach

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Vorlage der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1958.
3. Bericht und Anträge der Kontrollstelle.
4. Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
6. Allgemeine Umfrage.

Rechnung und Bericht der Kontrollstelle liegen in unserem Bureau zur Einsichtnahme auf. Eintrittskarten können bis zum 15. März 1959, mittags, gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über deren Besitz an unserer Kasse bezogen werden. An der Versammlung selbst können keine Karten mehr ausgestellt werden.

Balgach, den 2. März 1959. Der Verwaltungsrat.